

### «Tierisch» schöne Begegnungen

Liebe Adligenswilerinnen und Adligenswiler

Seit drei Monaten haben wir neue Nachbarn. Der von ihnen bewohnte Lebensraum stand davor leer, er musste aber zeitintensiv und aufwendig unterhalten werden, da auch die Fläche beträchtlich gross ist. Unsere neuen Nachbarn



sind eine Patchwork-Familie, Gross und Klein, und haben sich innert Kürze gut eingelebt. Sie sind sehr «gwundrig», teilweise fühlen wir uns sogar intensiv beobachtet. Für einen «Wortwechsel» sind sie immer bereit, auffallend oft sind sie am (Fr)essen. Obwohl sie fast unablässig etwas meckern, haben wir sie sofort ins Herz geschlossen.

Liebe Adligenswilerinnen und liebe Adligenswiler, unsere neuen Nachbarn sind Geissli der Bauersfamilien Schmidli und Appert. Sie erfreuen uns mit ihrem «Meheheh» und ihrem Gebimmel. Es sind wirklich interessierte Ziegen und wir reagieren immer erfreut, wenn wir einander sehen.

Aber auch unsere bisherigen und richtigen Nachbarn schätzen wir sehr. Eine gute, ehrliche und herzliche Nachbarschaft ist Gold wert. Wie erfreut mich ein kurzer Schwatz, wie froh bin ich ums Haushüten, wenn wir abwesend sind, wie oft konnte eine unserer Töchter einen Zweitschlüssel holen oder fürs Backen ein fehlendes Ei oder Hefe ausleihen. Auch schon waren wir dankbar um einen Taxidienst ins Spital.

Gute Nachbarschaft gibt Sicherheit und Geborgenheit. Sie muss gepflegt werden, nur so ergeben sich erfreuliche und wohltuende Alltagsmomente.

Gerne hoffe ich, dass auch Sie viele solche «tierisch» schöne Begegnungen erleben.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN  
 URSI BURKART-MERZ

### Geschäftsführungsmodell in Adligenswil

# Das ist die neue Gemeindeführung

Am 1. September startet der Gemeinderat Adligenswil in die neue Legislatur. Auf denselben Zeitpunkt hin stellt die Gemeinde ihr Führungsmodell um.

Dank eines Sonderefforts aller Beteiligten ist das ambitionierte Projekt in einer sehr kurzen Zeitspanne umgesetzt worden. Die Gemeinde ist bereit für den Start. Die Feinjustierung und Optimierung wird aber auch den Rest des Jahres und auch das Folgejahr beanspruchen. Neue Personen müssen sich erst einleben und neue Rollen müssen gefunden werden.

#### Neue Verantwortlichkeiten

Das neue Führungsmodell sieht vor, dass der Geschäftsführer die operativen Geschäfte der Gemeinde führt. Die fünf Gemeinderäte beschränken sich auf die strategische Führung, ihre Pensen werden auf gesamthaft 130 Stellenprozente reduziert. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung soll in einem partnerschaftlichen Verhältnis stehen, mit einem hohen Grad an Transparenz und Kommunikation.

Der Geschäftsführer übernimmt daher die Rolle einer Schaltstelle zwischen allen Beteiligten und lenkt, wo nötig, die Aufgaben zu den zuständigen Stellen.

Der Geschäftsführer ist als Koordinator der fünf Verwaltungsabteilungen dem Gemeinderat unterstellt. Er und die Abteilungsleiter bilden zusammen die Geschäftsleitung und stehen dem Gemeinderat beratend zur Seite. Dieser sieht sich nach wie vor als direkter Partner der Bevölkerung und ist rechtlich die letztverantwortliche Instanz. Der Gemeinderat erarbeitet die strategischen Ziele für die Gemeinde und definiert den Umsetzungsrahmen für die Verwaltung. Der Geschäftsführer als Leiter der Gemeindeverwaltung sorgt dafür, dass Gemeinderatsbeschlüsse in den fünf Abteilungen korrekt umgesetzt werden. Vorbereitete Geschäfte leitet er dem Gemeinderat zur Behandlung

weiter. Er erstattet ihm auch periodisch Bericht über die Zielerreichung sowie den Stand der Finanzen.

Die Rolle des Gemeindeschreibers ist und bleibt zentral. Nebst der Führung der Abteilung Gemeindkanzlei und somit seiner Mitwirkung in der Geschäftsleitung ist er unter anderem der interne Rechtsberater der Gemeinde und der Stellvertreter des Geschäftsführers.

#### Ansprechpersonen für Bevölkerung

Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich bei Fragen zu Dienstleistungen an die Verwaltung wenden. Bei Anliegen rund um die Zukunft und die Ausrichtung der Gemeinde wird der Geschäftsführer die Person an das entsprechende Gemeinderatsmitglied verweisen.

Die Besetzung der Abteilungsleitungen ist abgeschlossen. Neben den bereits kommunizierten drei Abteilungsleitenden (Urs Huber für Bau und Infrastruktur, Jürg Kraft für Bildung und Kultur sowie Othmar Zihlmann für die Gemeindkanzlei) konnten auch die Abteilungen «Finanzen

und Immobilien» sowie «Soziales und Gesellschaft» besetzt werden (siehe Kasten unten).

#### Stand der Arbeiten

Die Detailstruktur der Abteilungen ist weitgehend geklärt. Kleinere Anpassungen erfolgen unter der Verantwortung der neuen Abteilungsleiter. Grösseren Anpassungsbedarf gibt es noch in der Abteilung Bildung und Kultur. Hier wird einerseits die ganze Abteilung in die Verwaltungsstruktur der Gemeinde integriert, andererseits werden Bereiche zusammengeführt, die bisher unterschiedlichen Ressorts zugeteilt waren.

Das operative Controlling konnte bereits getestet werden. Zweck ist die Zielerreichungsprüfung sowie die Berichterstattung aus den einzelnen Abteilungen in die Geschäftsleitung und an den Gemeinderat. So kann unter dem Jahr steuernd eingegriffen werden. Insbesondere der Gemeinderat ist darauf angewiesen, da er im neuen Modell weniger in die operativen Abläufe einbezogen ist.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL



### Geschäftsleitung Gemeinde Adligenswil



Geschäftsführer  
 Lucas Collenberg



Finanzen und Immobilien  
 Thomas Kasper



Soziales und Gesellschaft  
 Michael Küchler



Gemeindkanzlei  
 Othmar Zihlmann



Bildung und Kultur  
 Jürg Kraft



Bau und Infrastruktur  
 Urs Huber

## Die zwei Neuen sind ausgewiesene Fachleute

Zwei Abteilungsleitungen wurden öffentlich ausgeschrieben und mit externen Bewerbern besetzt. Das sind die beiden Neuen:

**Thomas Kasper**, Jahrgang 1964, arbeitete während längerer Zeit beim Kanton Aargau in leitenden Funktionen in den Bereichen Finanzwesen, Rechnungswesen und Controlling. Nach seiner Berufslehre als Kaufmann war er während rund 20 Jahren Geschäftsleiter in der eigenen Firma mit rund 20 Angestellten. Nach dem Verkauf der

Firma und einer berufsbegleitenden Ausbildung zum Buchhalter arbeitete er 13 Jahre lang beim Kanton Aargau in den erwähnten leitenden Funktionen. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Sein Arbeitspensum bei der Gemeinde Adligenswil beträgt 100 Prozent.

**Michael Küchler**, Jahrgang 1981, arbeitet zurzeit in leitender Funktion als Bereichsleiter Jugend- und Schulsozialarbeit bei der Gemeinde Oftringen. Er schloss an der

Universität Freiburg ein Studium in Sozialer Arbeit und Betriebswirtschaft ab und war seither in verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit tätig. Während dieser Zeit absolvierte er zusätzlich zwei CAS-Studiengänge zu Themen der Beratung und Führung an der Hochschule Luzern. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Sein Arbeitspensum in Adligenswil wird 80 Prozent betragen (ab 1. November 2016).

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

## In dieser Ausgabe

#### Abschied

Markus Sigrist und Olivier Bucheli treten aus dem Gemeinderat zurück. **2**

#### Schulraumplanung

Wie viel Schulraum braucht Adligenswil? Der Bedarf wird nun gesamtheitlich erhoben. **4**

#### Energiestadt

Adligenswil hat das Energiestadt-Label erneut erhalten – und sich sogar gesteigert. **7**

## Mutationen

### Eintritte



**Roger Bucher**, Kriens, hat am 1. Juli 2016 seine Tätigkeit als Fachmann Betriebsunterhalt beim Hausdienst aufgenommen. Er ist der Nachfolger von Noëlla Koster.

**Lucca Bühler**, Adligenswil, leistet seit dem 8. August 2016 seinen Zivildiensteinsatz bei der Jugendanimation Adligenswil (siehe Beitrag auf Seite 9). Der Einsatz dauert bis am 5. Februar 2017. Gemeinderat und Personal heissen beide herzlich willkommen und wünschen ihnen in ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

### Austritt

**Martin Blättler** hat am 8. Juli 2016 seinen Zivildienst bei der Jugendanimation Adligenswil beendet. Gemeinderat und Gemeindepersonal danken ihm für die zuverlässige Arbeit zugunsten der Gemeinde und wünschen ihm von Herzen alles Gute und viel Glück für die weitere Zukunft.

### Gratulation



**Martin Arnold** hat seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt beim Hausdienst mit der hervorragenden Note 5,7 abgeschlossen. Er ist damit Jahrgangsbester der Kantone Luzern, Nid- und Obwalden, Zug, Aargau, Solothurn sowie Basel.

Der Gemeinderat und das Personal gratulieren Martin Arnold zu dieser tollen Leistung ganz herzlich und freuen sich, dass er weiterhin beim Hausdienst tätig ist. Auch dem Lehrmeister Andreas Kost und den weiteren Mitarbeitenden des Hausdienstes gebührt ein ausdrückliches Lob für die grosse Unterstützung.

### Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeitende konnten ihr Dienstjubiläum feiern:

**20 Jahre** (per 16. August 2016): **Silvia Wismer** als Steuereinschätzungsexpertin und stellvertretende Leiterin des Steueramtes Adligenswil.

**30 Jahre** (per 31. Juli 2016): **Peter Willmann** als Musikschulleiter der Musikschule Adligenswil-Udligenswil (siehe auch Beitrag auf Seite 10).

Gemeinderat und Personal gratulieren Silvia Wismer und Peter Willmann zu ihren Jubiläen ganz herzlich und danken für ihren sehr pflichtbewussten und engagierten Arbeitseinsatz und die Treue zur Gemeinde Adligenswil. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute, viel Freude und Erfolg in ihren Tätigkeiten.

OTHMAR ZIHLMANN,  
PERSONALVERANTWORTLICHER

## Verabschiedung aus dem Gemeinderat

# Markus Sigrist tritt in den Ruhestand

**Nach zwölf Jahren als Gemeindeammann, Finanz- und Bauvorsteher verabschiedet sich Markus Sigrist aus dem Gemeinderat. Der 62-Jährige tritt in den Ruhestand.**

2004 wurde Markus Sigrist (CVP) in den Gemeinderat gewählt, damals noch als Gemeindeammann. Verantwortlich war er für die Finanz- und Baugeschäfte der Gemeinde, das heisst für die Buchhaltung, das Steueramt, die Informatik, das Bestattungswesen sowie für das Bauamt, den Hausdienst der Gemeindegliedern, den Werkdienst und für die Ver- und Entsorgung.

### Meilensteine für Adligenswil

In seine Amtszeit und Zuständigkeit fielen wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen in Adligenswil, darunter die Fusionsabstimmung «Starke Stadtregion Luzern» an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2011, die Gesamtrevision der Ortsplanung an der Gemeindeversammlung vom 14. Januar 2014 und die Eröffnung des Kunstrassenfeldes im Löösch im Mai 2015. Sigrist war zusammen mit Olivier Bucheli auch federführend bei der Erweiterung der Holzschnitzelfeuerung und dem Ausbau des Nahwärmenetzes im Dorfzentrum.

Dauerbrenner in den letzten zwölf Jahren war neben der nicht immer einfachen Finanzplanung mit dem jüngsten Spar- und Stabilisierungspaket auch der anspruchsvolle Hochwasserschutz, speziell nach den Unwettern vom 8. August 2009 und vom 7. Juni 2015. Abgeschlossen unter der Ägide von Markus Sigrist wurden die Revitalisierung des Lettenbaches und die Felssicherungsmassnahmen an der Meggerstrasse. Weiterhin im



Markus Sigrist und «sein» Adligenswil.

Gang ist die aufwendige Sanierung und Erneuerung der in die Jahre gekommenen Werkleitungen. Markus Sigrist überwachte den Ausbau der Ebikonerstrasse zwischen dem Kreisel Widspüel und Stuben von 2008 bis 2010 sowie den Versuch mit Tempo 30 auf der Dorfstrasse. Er engagierte sich auch als Mitglied der Baukommission des neuen Alters- und Gesundheitszentrums AGZ, das heute auf dem Weg der Realisierung ist.

### «Onkel Markus» wird fehlen

Nun, lieber Markus, trittst du zurück. Der letzte Gemeindeammann von Adligenswil geht in Pension. Den Wechsel zum Finanzvorsteher hast du zwar auf dem Papier vollzogen, aber im Herzen bist du unser

Gemeindeammann geblieben, ein Kollege mit viel Herzblut für Adligenswil, ein Gemeinderat mit grossem sozialem Gespür und manchmal viel Emotionen.

Auch die CVP-Vertreter waren sich am Gemeinderatstisch nicht immer einig und so konntest du manchmal einfach nicht begreifen, dass wir dich nicht verstanden und du «der einsame Rufer in der Wüste» warst. Wie wirst du uns, «Onkel Markus», fehlen, deine immer wieder «geöffneten Klammern», der nur noch eine Satz, der zu einer längeren Rede wurde, oder dein Büro, das nur während deiner Ferien so aufgeräumt war, dass man es betreten konnte, ohne über Papierstösse zu stolpern. In den Gemeinderatsgeschäften erkanntest du stets auch die Lücken und Tücken

und schlossest daraus, dass «die Summe aller Übel immer gleich beibt», wie du jeweils sagtest. Du hast dich stets für die Weiterentwicklung von Adligenswil eingesetzt, mit viel Elan neue Projekte gestartet und bist nun auch am Schluss deiner Tätigkeit in keiner Art und Weise kürzer getreten, du bist ein Macher, durch und durch. Ich danke dir im Namen meiner Gemeinderatskollegen von Herzen für dein unermüdliches Engagement für unsere Gemeinde in den vergangenen zwölf Jahren und wünsche dir und deiner Frau Vreni von Herzen beste Gesundheit, etwas ruhigere Zeiten und viel Gefreutes mit deinen Grosskindern.

URSI BURKART-MERZ,  
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

## Verabschiedung aus dem Gemeinderat

# Olivier Bucheli: Engagement für Umwelt und Sicherheit

Olivier Bucheli (Grünliberale) wurde 2014 in einer Ersatzwahl in den Gemeinderat gewählt. Er stand dem Ressort Sicherheit vor, das einerseits die Feuerwehr und den Zivilschutz umfasst, andererseits den Umwelt- und Naturschutz, die Energie und den öffentlichen Verkehr.

### Buslinien und Unwetter

Geprägt war seine Amtszeit durch Ereignisse in sämtlichen Bereichen – allen voran durch die Umstellung der Routen der Postauto-Linie 73 und der VBL-Linie 26, aber auch durch die Feuerwehreinsätze während des Unwetters vom 7. Juni 2015, die Erweiterung des Ökihofes am 19. September 2015 und die Einführung der Videoüberwachung gegen Vandalismus im öffentlichen Raum (im Sommer 2016).

Olivier Bucheli setzte sich konsequent für den Ausbau des Naturver-

netzungsprojektes Adligenswil-Udligenswil-Meierskappel ein, ebenso für die Erarbeitung eines Energieleitbildes, die Rezertifizierung des Energiestadt-Labels für Adligenswil sowie die Erweiterung der Holzschnitzelfeuerung und des Nahwärmenetzes im Zentrum.

### Ein genialer Denker

Lieber Olivier, dein «Gastspiel» im Gemeinderat Adligenswil war leider sehr kurz. Mit dir verlieren wir einen genialen Denker, oft etwas quer und nicht immer angenehm. Nach langer Diskussion konnte sich der Gemeinderat jeweils auf einen Kompromiss einigen, dann hattest aber du wieder verschiedene neue Varianten, die auf den Tisch kamen. Dein globales und vernetztes Denken, geprägt von der Privatwirtschaft, eröffnete dem Gemeinderat neue Sichtweisen. Aus einem Problem



Olivier Bucheli und sein «gelber Bus».

konntest du ohne Probleme noch sieben andere generieren. Wir haben auch immer wieder gestaunt, was du – trotz deiner vielen Auslandsreisen – vom Dorf wusstest, du bist dank deinen guten Beziehungen sehr gut vernetzt. Deine schnelle Auffassungsgabe hat auch den Verkehrsverbund Luzern (VVL) beeindruckt. Als Benützer des blauen und des gelben Busses (diese Ausdrücke hast du an der Gemeindeversammlung vom 29.11.2011 geprägt) hast du beim VVL kompetent mitreden und für Adligenswil argumentieren können.

Lieber Olivier, meine Gemeinderatskollegen und ich wünschen dir, deiner Frau Andrea und deinen drei Kindern wieder vermehrt viel gemeinsame Zeit und dir von Herzen beruflich viel Erfolg und alles Gute.

URSI BURKART-MERZ,  
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Lucas Collenberg, der neue Geschäftsführer der Gemeinde Adligenswil

## Er weiss mit Veränderung umzugehen

**Lucas Collenberg ist der erste Geschäftsführer der Gemeinde Adligenswil. Auf ihn warten herausfordernde Aufgaben, doch Veränderungen und Veränderungsprozesse sind dem 34-jährigen Bündner nicht fremd. Bereits als Leiter des Gemeindezentrums Sedrun meisterte er eine anspruchsvolle Gemeindereform.**

Er strahlt eine grosse Ruhe aus, und es ist offensichtlich, dass er ein guter Zuhörer ist – zwei Eigenschaften, die Lucas Collenberg bei seiner neuen Aufgabe in Adligenswil zugutekommen werden. Ja, das Neue reizt ihn, sagt der 34-jährige Bündner. «Spannend ist der Gestaltungsspielraum, wenn man Neuland betritt.» Gleichzeitig hat er Respekt vor der Aufgabe. Dass es in Ebikon und Meierskappel zu Konflikten kam, die mit der Kündigung des Geschäftsführers beziehungsweise der Geschäftsführerin endeten, ist ihm nicht entgangen. «Vieles wird in Adligenswil komplett neu», sagt Collenberg. «Da braucht es Zeit und Geduld. Und ein solcher Prozess gelingt nur, wenn wir es schaffen, die Mitarbeiter auf diese Reise mitzunehmen.»

### Viel Erfahrung in jungen Jahren

Was es heisst, eine Gemeindereform umzusetzen, weiss Lucas Collenberg aus seiner Erfahrung in Sedrun. 2005 wurde er, mit 24 Jahren, als Leiter der Gemeindeverwaltung gewählt. Wie in Adligenswil stand damals eine Reorganisation auch in der Surselva an. «Dort war die Trennung zwischen Strategischem und Operativem nicht ganz so strikt wie nun hier in Adligenswil», schränkt er ein. Dennoch hätten die Abläufe geändert und Abteilungen seien zusammengelegt worden.

Sedrun, das 1600 Einwohner zählt, aus elf Gemeindefraktionen besteht und über ein Gemeindeparlament verfügt, habe damals eine dreiköpfige Geschäftsleitung eingeführt, der auch der Gemeindepräsident angehört habe.

Lucas Collenberg wuchs in Morissen im rätoromanischen Teil des Lugnezertals auf. Zunächst absolvierte er eine Lehre auf dem Grundbuchamt in seiner Heimatgemeinde, dann machte er die Berufsmatura und studierte Betriebsökonomie an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur. Zwar habe er Unternehmertum als Vertiefungsrichtung gewählt, schmunzelt er, doch habe ihn immer das Gemeinwesen interessiert. So habe er sich schon damals für die Stelle in Sedrun entschieden.

Collenberg fehlt auch das Verständnis für die Politik nicht. «Als es um

die Porta Alpina in Sedrun ging, habe ich sogar Unterschriften gesammelt», sagt er, ohne den Stolz zu verbergen. «Und für einen Nachtbus für die Jungen in der Surselva.» Aha, sagen die Adligenswiler. In der Surselva sei er eine Zeit lang für die Junge CVP aktiv gewesen, allerdings habe er keine Karriere in der Politik gesucht.

### Innerschweiz ist sein Wunschziel

Erfolgreich hat Lucas Collenberg bereits den privaten Wechsel nach Adligenswil vollzogen. «Es war nicht ganz leicht, eine Wohnung zu finden, aber wir hatten Glück.» Wir, das sind Collenberg und seine Partnerin, die noch in Chur lebt, aber schon bald nach Adligenswil ziehen wird. «Es war ein gemeinsamer Entscheid», betont er. Beide freuten sich auf die Innerschweiz, so Collenberg. «Zürich wäre nicht in Frage gekommen», fügt er an. «Wir haben schon immer eine

grosse Sympathie für Luzern verspürt, das war ein wichtiger Antrieb für meine Bewerbung hier in Adligenswil.»

Was er schätzt, ist die Mischung von Urbanität und Ländlichkeit, die kulturelle Vielfalt und die Naturnähe. Collenberg verbringt einen grossen Teil seiner Freizeit in der Natur – beim Biken, Wandern oder Skifahren. Generell liebt er den Sport. «Ja, Fussball habe ich auch gespielt, und Unihockey und Volleyball, nach dem Motto: Gib mir einen Ball und ich bin dabei.»

### «Das ist eine Herkulesaufgabe»

Allerdings hat er sich nicht darauf eingerichtet, in den nächsten Monaten über sehr viel Freizeit zu verfügen. «Was wir hier in Adligenswil vorhaben, ist eine Herkulesaufgabe», gibt er zu bedenken. «Zwar sind die neuen Kompetenzteilungen auf dem Papier geregelt, aber jetzt

geht es darum, die Leistungen, die bisher der Gemeinderat erbracht hat, in die Verwaltung zu integrieren – und zwar lückenlos, sonst spürt es die Bevölkerung.»

Zudem, so Collenberg, solle die Gemeindeführung nicht nur verwalten, sondern dem Gemeinderat und der Politik auch Inputs für die Weiterentwicklung der Gemeinde geben. Dies erfordere ein Umdenken, auch bei den Mitarbeitern. Vor allem die Abteilungsleiter müssten mehr Verantwortung übernehmen, als bisher verlangt worden oder nötig gewesen sei.

Und er weist auf die personellen Wechsel hin. «Mit den abtretenden Gemeinderäten geht sehr viel Know-how verloren.» Dies gelte es zu bedenken, und deshalb brauche es auch Zeit und Geduld, um das neue Gemeindeführungsmodell zu entwickeln.

STEFAN RAGAZ



Lucas Collenberg auf der Dachterrasse des Gemeindehauses Adligenswil.

### Noch gibt es freie Plätze

Wer das schul- und familienergänzende Betreuungsangebot der Gemeinde nutzen möchte, hat noch Gelegenheit dazu. Sowohl der Mittagstisch als auch die Tagesfamilien haben für das neue Schuljahr noch Plätze frei. Bei Interesse oder Fragen zur schul- und familienergänzenden Betreuung helfen die folgenden Personen weiter:

**Mittagstisch:** Corinne Baumgartner und Silvia Wey, Udligenswilerstrasse 3, Adligenswil, 079 475 42 24, [betreuung@adligenswil.ch](mailto:betreuung@adligenswil.ch)

**Tageselternvermittlung:** Lorena Brugger, Udligenswilerstrasse 3, Adligenswil, 079 896 04 96 oder [tageseltern@adligenswil.ch](mailto:tageseltern@adligenswil.ch)

LORENA BRUGGER

### Lärmsanierungsprojekt für die Gemeindestrassen in Adligenswil

## Lärmsanierung der Dorfstrasse zur Vorprüfung eingereicht

Der Gemeinderat hat die Planteam GHS AG in Sempach Station beauftragt, für die Gemeindestrassen ein Lärmsanierungsprojekt auszuarbeiten – dies entsprechend dem Umweltschutzgesetz (USG, Stand 1. April 2015) und der Lärmschutzverordnung (LSV, Stand 1. Januar 2016).

### Sanierungspflicht für Gemeinden

Anlagen, die den Vorschriften des USG oder den Umweltvorschriften anderer Bundesgesetze nicht genügen, müssen saniert werden (Art. 16 Abs. 1, USG). Strassen müssen gemäss Art. 13 der Lärmschutz-Verordnung so saniert werden, dass die Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden –

allerdings nur so weit, als dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist.

### Dorfstrasse über Grenzwerten

Gemäss den durch das Planteam an Dorf-, Dottenberg-, Ebikoner- und Meggerstrasse durchgeführten Messungen und Untersuchungen werden die Immissionsgrenzwerte nur an der Dorfstrasse teilweise, dort aber nicht unerheblich, überschritten. Die Gemeinde Adligenswil ist daher als Eigentümerin der Dorfstrasse im Sinne der Umweltschutzgesetzgebung zur Sanierung verpflichtet.

Wenn die Lärmsanierungen bis Mitte 2018 erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen sind, beteiligt

sich der Bund an den anfallenden Sanierungskosten mit 15 Prozent. Die möglichen Lärm- und Schallschutzmassnahmen müssen dabei an der Quelle vorgenommen werden. Dies bedeutet, dass grundsätzlich alle verkehrslenkenden und/oder -beschränkenden Massnahmen sowie der Einbau von lärmetechnisch vorteilhaften Strassenbelägen in Frage kommen.

### Tempo 30 würde helfen

Aus dem Bericht der Planteam GHS AG geht hervor, dass ein blosser Ersatz des heutigen Strassenbelages durch einen speziellen Flüsterbelag und bei gleichzeitiger Beibehaltung der signalisierten Geschwindigkeit von 50 Kilometer pro Stunde zu

wesentlich mehr Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes führen würde als eine kombinierte Variante mit Belagsersatz und Einführung einer Tempo-30-Zone.

### Projektauflage noch in diesem Jahr

Der Bericht zum Lärmsanierungsprojekt liegt nun beim Kanton zur Vorprüfung. Der Gemeinderat wird den Vorprüfungsbericht des Kantons in seine Überlegungen einbeziehen und dann die Massnahmen zum Lärmsanierungsprojekt festlegen. Die öffentliche Auflage des Lärmsanierungsprojektes für die Dorfstrasse soll noch im Verlaufe des Jahres 2016 erfolgen.

MARKUS SIGRIST,  
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Schulraumplanung Adligenswil 2020

# Schulraumsituation wird gesamtheitlich geprüft

**Der Gemeinderat Adligenswil hat den Projektauftrag zur «Schulraumplanung Adligenswil 2020» beraten und verabschiedet. Als externes Beratungsbüro wurde die Firma Metron Raumentwicklung AG aus Brugg verpflichtet.**

Die Gemeinde Adligenswil verfügt seit Jahren über einen jährlich aktualisierten Bericht zur Schulraumplanung. Dieser Bericht hat zum Ziel, die Raumbedürfnisse der Schule Adligenswil zu prognostizieren. In den letzten Jahren konnte der Bericht jeweils aufzeigen, dass der vorhandene Schulraum quantitativ genügt. Auch die Einführung des zweijährigen Kindergartens kann ohne bauliche Provisorien in den bestehenden Schulanlagen umgesetzt werden.

**Qualitative Betrachtungen**

Das Bild der Schule hat sich in den letzten Jahren ständig gewandelt. Mit diesem Wandel ging auch eine Veränderung der räumlichen Bedürfnisse einher. Bei diesem Wandel steht nicht primär die quantitative Betrachtung im Vordergrund, sondern die qualitative. Es muss heute vermehrt die Frage beantwortet werden, welche Infrastrukturen für eine modern geführte Schule zur Verfügung gestellt werden müssen. In den letzten Jahren versuchte der Gemeinderat diesen neuen Ansprüchen durch verschiedene Massnahmen gerecht zu werden. Alle Klassenzimmer wurden mit neuem und zeitgerechtem Mobiliar ausgerüstet und die Schulhäuser Dorf und Kehlhof wurden mit Beamern nachgerüstet. Weiter wurden auch durch sanfte Renovationsmassnahmen die notwendigen räumlichen Anpassungen vorgenommen. All diese Bemühungen täuschen jedoch nicht darüber hinweg, dass gewisse Gebäude ins Alter gekommen sind und den heutigen Ansprüchen nicht mehr in allen Punkten genügen. Zudem sind die Schulanlagen

der Gemeinde Adligenswil heute auf drei Standorte verteilt. Die heutige Substanz der Anlagen, aber auch die künftigen Bedürfnisse verschiedener Nutzergruppen in den Schulhäusern sollen nun in einem intensiven Prozess überprüft werden.

**Wie weiter im Kehlhof?**

Im Fokus der Betrachtungen und Bewertungen wird die Schulanlage Kehlhof stehen. Die Schulanlage Kehlhof wurde im Jahr 1988 mit zwei aus der Westschweiz gekauften Pavillons als «temporäre Entlastungsmassnahme» errichtet. In den folgenden Jahren folgten weitere Pavillons und im Jahr 2002 wurde ein Neubau, der heutige Pavillon F, erstellt.

In einer umfassenden Sanierung wurde die Anlage auch den neuen Bedürfnissen angepasst. In den nächsten Jahren stehen vermehrt Investitionen an. Dieser Umstand führt dazu, dass der Gemeinderat nun eine umfassende Auslegeteilung über alle notwendigen Investitionen gewinnen möchte.

Die Anlage Kehlhof, aber auch alle übrigen Schulhausbauten sollen dahingehend überprüft werden, ob sie

- den heutigen Anforderungen entsprechen;
- einer Neubeurteilung der Nutzung unterzogen werden sollen;
- sie zentralisiert werden sollen;
- in den bestehenden Gebäude untergebracht werden können;
- den aktuellen und künftigen Anforderungen und Richtlinien entsprechen.

**Planungsbericht an Bevölkerung**

Auf der Basis der gewonnenen Daten wird die Firma Metron AG ver-



**Ursprünglich wurde die Schulanlage Kehlhof als «temporäre Entlastungsmassnahme» gebaut.**

schiedene Entwicklungsstrategien in Varianten erarbeiten und bewerten. In einer Nutzwertanalyse wird die favorisierte Variante definiert und in Form einer Machbarkeitsprüfung die Kostenermittlung vorgenommen. Die gewonnenen Ergebnisse sollen in Form eines Planungsberichtes der Bevölkerung präsentiert werden.

**Wegweisendes Projekt**

Das nun gestartete Projekt wird wegweisenden Charakter haben. Je nach gewonnenen Erkenntnissen kann dies verschiedene Realisierungsszenarien auslösen. Es kann sich dabei um eine Ergänzung, den Neu- oder Umbau der bisherigen Anlagen handeln.

Der Gemeinderat hat diesbezüglich keine Vorgaben gemacht. Vielmehr sollen die gewonnenen Fakten die Entscheidungsgrundlage für die Weiterentwicklung der Schulinfrastruktur sein. Weiter muss im Projekt beachtet werden, dass neben

der klassischen Nutzung der Schulinfrastruktur auch die Interessen anderer Nutzergruppen berücksichtigt werden. Zentrale Player hierbei sind die Musikschule und die schulischen Dienste, aber auch die Adligenswiler Vereine. Diesem Umstand trägt der Gemeinderat Rechnung, indem die Projektorganisation breit abgestützt ist.

Für die Projektsteuerung hat der Gemeinderat Adligenswil eine strategische Steuerungsgruppe eingesetzt, welche aus den folgenden Personen besteht:

- Pascal Ludin, Finanzvorsteher (ab 1. September 2016; Vorsitz);
  - Felicitas Marbach-Lang, Bildungsvorsteherin (ab 1. September 2016);
  - Gisela Widmer Reichlin, Präsidentin Bildungskommission.
- Die operative Leitung des Projektes wird von der folgenden Projektleitung wahrgenommen:
- Lucas Collenberg, Geschäftsführer Gemeinde Adligenswil und Projektleiter;

- Jürg Kraft, Abteilungsleiter Bildung und Kultur und Mitglied der Projektleitung;
- Thomas Kasper, Abteilungsleiter Finanzen und Immobilien und Mitglied der Projektleitung.

**Breit abgestützte Projektgruppe**

Weiter steht der Projektleitung eine breit abgestützte Projektgruppe, bestehend aus allen identifizierten Nutzern der Schulanlagen, zur Verfügung. Das gewählte Vorgehen soll dafür garantieren, dass keine Nutzungsinteressen in der Abklärungsphase vergessen werden und alle notwendigen Entscheidungsgrundlagen fundiert erarbeitet werden können.

In diesen Prozess werden auch die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler miteinbezogen. Da Schulanlagen jedoch seit jeher multifunktionale Räume darstellen, die unterschiedlichen Nutzungsbedürfnissen entsprechen müssen, hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, dass die Projektleitung interdisziplinär ausgestaltet werden soll.

**Erkenntnisse bereits Mitte 2017**

Der Zeitplan sieht vor, dass der Gemeinderat Mitte 2017 in Form eines Planungsberichtes die Adligenswiler Bevölkerung informieren kann. Die Form des Planungsberichtes ermöglicht dem Gemeinderat eine aktive Kommunikation mit den interessierten Gruppierungen und auch den Parteien zum vorgeschlagenen Vorgehen.

Nach erfolgter zustimmender Kenntnisnahme durch die Bevölkerung können die notwendigen Vorbereitungsarbeiten für das Bauprojekt eingeleitet und der Stimmbewölkerung in einem Bauprojekt und Baukredit zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

PASCAL LUDIN,  
GEMEINDERAT

**Verwaltung bleibt geschlossen**

Am Donnerstag, 22. September 2016, werden sich der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung, des Haus- und Werkdienstes, der Abteilung Kind, Jugend und Familie (KJF) und der Jugendarbeit auf dem alljährlichen Ausflug befinden. Die Büros bleiben daher am **Donnerstag, 22. September 2016**, den ganzen Tag geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis. In dringenden Fällen gibt Telefon 041 375 77 77 weitere Auskünfte.

GEMEINDEKANZLEI ADLIGENSWIL

Alle aktuellen Informationen der Gemeinde finden Sie auch immer unter [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch)

**Alters- und Gesundheitszentrum AGZ**

## «Wohnen und Leben am Riedbach» vor dem Baubeginn

Am 28. Februar 2016 bewilligten die Stimmberechtigten in Adligenswil den Verkauf der Landparzelle am Riedbach für 9,76 Millionen Franken. Sie sprachen sich damit zugleich für den geplanten Bau eines Alters- und Gesundheitszentrums aus. Das Projekt steht nun kurz vor der Realisierung.

Das generationenübergreifende Projekt befindet sich in der letzten, anspruchsvollen und herausfordernden Planungsphase. Danach sollen die Bauarbeiten aufgenommen werden. Als Investorin tritt die aus Einwohnern und Einwohnerinnen bestehende Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» auf. Die Gemeinde ihrerseits beabsichtigt, das Alters- und Gesundheitszentrum zu übernehmen, und gewährt deshalb zur Sicherstellung der Finanzierung Bürgschaften.

Personell ergaben sich bei der Genossenschaft und bei der von der Gemeinde eigens dafür zu gründenden Betreibergesellschaft AG «Alterszentrum Riedbach» zwei Wechsel. Mit der neuen Konstituierung des Gemeinderats infolge der Wahlen wird Pascal Ludin vom Vorstand der Genossenschaft in den Verwaltungsrat der Betreibergesellschaft wechseln. Die Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» darf dafür den neuen Sozialvorsteher Ferdinand Huber im Vorstand willkommen heissen.

**Planung weit fortgeschritten**

Die Detail-Planungsphase für das Bauprojekt ist schon weit fortgeschritten: Das damit beauftragte Totalunternehmen, die Firma Anliker AG Generalunternehmung, überarbeitet in Zusammenarbeit mit dem

Architekturbüro Meletta Strelbel AG und dem Ressortleiter Bau der Genossenschaft, Urs Mahlstein, das Bauvorhaben.

Durch eine Kosten- und Nutzenprüfung der Gebäude wurde das Projekt unter Berücksichtigung der betrieblichen, wirtschaftlichen, energetischen und ökologischen Aspekte optimiert. Mit der Auftragserteilung sollen dann die Termin-, Kosten- und Qualitätsvorgaben verbindlich fixiert werden. So ist zum Beispiel der Nachhaltigkeit des Bauvorhabens hohe Beachtung zu schenken, aber auch der geplante Bezugstermin Anfang 2019 soll eingehalten werden.

**Verhandlungen mit Gemeinde**

Der Vorstand der im März dieses Jahres gegründeten Genossenschaft befindet sich in intensiven Verhandlungen mit der Gemeinde.

Dabei werden Fragen zur konkreten Ausgestaltung des Bauvorhabens, Überlegungen zur Realisierbarkeit und Angemessenheit sowie die Kostenaufteilung diskutiert.

**Baubewilligung erteilt**

Bereits wurden ein Vertragsentwurf für die Übertragung des Grundeigentums vorbereitet, eine erste Mutation im Grundbuch vorgenommen und von der Gemeinde ein Baubewilligungsentscheid gefällt. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Genossenschaft werden die offenen Punkte diskutiert und Lösungen gesucht. Oberstes Ziel bleibt stets, den Betagten in Adligenswil attraktiven Wohnraum zu bieten, in dem Hotel- und Pflegeleistungen bedürfnisgerecht zur Verfügung stehen.

VORSTAND GENOSSENSCHAFT  
«WOHNEN UND LEBEN AM RIEDBACH»

**Gesamtrevision der Ortsplanung**

# Adligenswil wartet immer noch auf das Bundesgericht

An der Gemeindeversammlung vom 14. Januar 2014 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Adligenswil der Gesamtrevision der Ortsplanung (Zonenplan mit Bau- und Zonenreglement) mit grosser Mehrheit zugestimmt. Damit konnte eine knapp sechsjährige und zeitintensive Planungsarbeit mit Erfolg abgeschlossen werden.

Auch der Regierungsrat des Kantons Luzern genehmigte die Gesamtrevision, und zwar mit Entscheidung vom 24. März 2014.

**Einsprache immer noch hängig**

Bekanntlich reichte die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SLS) gegen die Genehmigung durch den Regierungsrat beim Verwaltungsgericht Beschwerde ein. Dieses behandelte die Beschwerde der SLS und wies die Einsprache mit Urteil vom 5. Mai 2015 ab. Damit stützte es den Genehmigungsentscheid des Regierungsrates.

Damit war die Sache aber nicht erledigt. Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz reichte beim Bundesgericht gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes Beschwerde ein, mit Datum vom 9. Juni 2015.

**Bundesgericht nimmt sich Zeit**

Das Bundesgericht, als letzte Instanz, wird über die Beschwerde der SLS abschliessend und endgültig entscheiden. Dies benötigt allerdings erneut viel Zeit.

Leider ist bis dato vom Bundesgericht noch kein Urteil eingegangen. Dadurch bleibt für die Gemeinde Adligenswil das notwendige qualitative und moderate Wachstum weiterhin blockiert. Es bleibt zu hoffen, dass bald ein positives Urteil eintreffen wird. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung nach Eintreffen des Urteils umgehend über die Medien informieren.

MARKUS SIGRIST,  
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

**Schulsozialarbeit**

# Mädchen behaupten sich

**Mädchen der Primarschule Adligenswil lernen unter Anleitung einer Trainerin, sich selber zu verteidigen und zu behaupten.**

Vom April bis im Juni 2016 wurde von der Schulsozialarbeit für die Mädchen der 4. bis 6. Primarklassen ein Kurs angeboten. Es war ein Training, das in der Freizeit der Mädchen unter der Leitung von Nicole Czekalla in den Räumen des Dojo Goshindo stattfand.

Nicole Czekalla ist eine erfahrene Trainerin für Selbstverteidigung/Selbstbehauptung und daneben auch Lehrerin an der Primarschule Adligenswil.

34 Mädchen trafen sich in zwei Gruppen an sechs Abenden nach der Schule. Sie übten, erlebten und lernten, Respekt einzufordern, Grenzen zu setzen, eigene Stärken zu erfahren, Gefahrensituationen besser einzuschätzen, sich angemessen zur Wehr zu setzen, Selbstbehauptungsstrategien sowie einfache, effiziente

Techniken zur körperlichen Verteidigung anzuwenden, für sich selber einzustehen und Selbstvertrauen aufzubauen.

Das haben teilnehmende Mädchen zum Kurs gesagt:

- «Mir hat es sehr gut gefallen. Am Anfang war es ein wenig schwierig, aber jetzt gefällt es mir sehr.»
- «Mir hat gefallen, dass das, was wir gelernt haben, eigentlich jede machen kann.»
- «Es war megacool, wir haben tolle Sachen gelernt. Mir haben die Handgriffe am besten gefallen.»
- «Ich würde es als spassig und nützlich beschreiben. Ich habe gelernt, mich zu wehren.»
- «Ich würde gerne weitermachen und noch mehr lernen. Toll, dass es angeboten wurde. Auch meine Eltern fanden es super.»

- «Kämpfen ist eigentlich nicht so mein Ding, aber was ich hier gelernt habe, hat mir Sicherheit gegeben.»
- «Wir sind alle der Meinung, dass man das wieder anbieten sollte. Es war toll und ich kann mich jetzt besser verteidigen.»
- «Ich lernte, was ich machen muss, wenn mich jemand angreift, und das war manchmal gar nicht das, was man denkt. Gerne noch einmal.»
- «Mich zu wehren oder auch Hilfe zu holen, habe ich gelernt.»

Nebenbei entwickelten diese Mädchen ein tolles Gefühl der Zusammengehörigkeit, und das über die unterschiedlichsten Altersstufen hinweg. Wir danken den Mädchen für ihre Teilnahme, den Eltern und der Schule für die Unterstützung wie auch der Leiterin Nicole Czekalla für die kompetente Durchführung.

ALEX EHLIGER,  
SCHULSOZIALARBEIT PRIMARSTUFE

## Einbürgerungsgesuch

Der Bürgerrechtskommission Adligenswil liegt folgendes Einbürgerungsgesuch zur Behandlung vor:

- **Lindberg Bjarne**, dänischer Staatsangehöriger, wohnhaft Chriesibühlhalde 2.

Gemäss § 43 Abs. 2 lit. b der Gemeindeordnung der Gemeinde Adligenswil können die Stimmberechtigten während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation zu Handen der Bürgerrechtskommission begründete Einwendungen gegen die Einbürgerungsgesuche vorbringen. Diese sind zu richten an: Gemeindekanzlei Adligenswil, zu Handen Bürgerrechtskommission, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil.

BÜRGERRECHTSKOMMISSION ADLIGENSWIL

## Neuzuzüger, Neu- und Jungbürger werden wieder an der Chilbi begrüsst

Die Gemeinde Adligenswil freut sich, die Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen, Neubürger und Neubürgerinnen sowie die Jungbürger und Jungbürgerinnen am **Sonntag, 4. September 2016**, zu begrüessen. Der Anlass, der wiederum im Rahmen der Chilbi stattfindet, beginnt um 10.30 Uhr mit musikalischem Auftakt durch die Feldmusik Adligenswil auf dem Dorfschulhausplatz. Anschliessend sind die Gäste zum Apéro in der Aula des Dorfschulhauses eingeladen.

Der Geschäftsführer der Gemeinde Adligenswil freut sich mit Vertretern von Vereinen, Kommissionen, Parteien und Kirche auf einen schönen und interessanten Anlass.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

## Das sind die Angebote der Schulsozialarbeit

Die Schülerinnen und Schüler starten am Montag in ein neues Schuljahr. Für einige steht ein Stufenwechsel oder sogar ein Übertritt in die Oberstufe an. Veränderte Situationen, wie eben ein Klassenwechsel oder der Eintritt in die Sekundarschule in einem neuen Schulhaus mit neuen Lehrpersonen, können auch verunsichern. Um solche und andere Situationen frühzeitig aufzufangen und auch um das gute Klima im Schulbetrieb zu fördern, ist die Schulsozialarbeit da.

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist ein leicht zugängliches und kostenloses Angebot für Schülerinnen und Schüler der Kindergärten, Primar- und Sekundarschule sowie für Eltern und Lehrpersonen. Sie hat ihren Standort im Schulhaus und kann direkt oder telefonisch kontaktiert werden.

**Verschiedene Angebote**

Schülerinnen und Schüler erhalten Unterstützung durch Beratung und Coaching in persönlichen Themen, Themen rund um Lernen und Aus-



Barbara Ineichen und Alex Ehligler.

bildung, Unterstützung bei der Alltagsbewältigung in der Schule, bei Konflikten untereinander, mit Eltern oder Lehrpersonen.

Eltern werden in der Begleitung der Kinder und Jugendlichen im Prozess des Erwachsenwerdens und der Lebensbewältigung unterstützt, sei es mit der Vermittlung in Konfliktsituationen oder der Kontaktherstellung zu anderen Fachstellen. Lehrpersonen und die Schule profitieren von Austausch, Beratung und Unterstützung bei schwierigen

Situationen mit Schülerinnen und Schülern, von Klasseninterventionen und von der Präventionsarbeit.

**Kontakte**

Schulsozialarbeit Kindergarten und Primarschule, Alex Ehligler: 041 375 77 85, 079 281 89 63. Schulsozialarbeit Sekundarschule, Barbara Ineichen: 041 375 77 49, 079 475 35 82. [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch) [www.schule-adligenswil.ch](http://www.schule-adligenswil.ch) SCHULSOZIALARBEIT ADLIGENSWIL

**Begabungsförderung Adligenswil**

## Experimentieren und Forschen

Verstehen – Vertiefen – Vernetzen. In der Begabungsförderung Adligenswil nehmen Kinder Themen unter die Lupe, die sie sich zuvor selbst ausgesucht haben.

**Vom Storch bis Tschernobyl**

Mit viel Engagement, Begeisterung und Herzblut forschen die Kinder in verschiedenen Wissensgebieten. So setzen sie sich mit der Technik der Zukunft, dem Lebensraum des Storches oder dem Kernkraftwerk

Tschernobyl auseinander, führen Experimente durch und produzieren eigene Filme. Ihren Eltern, Lehrpersonen sowie Mitschülerinnen und Mitschülern konnten die Kinder Anfang Juli dieses Jahres stolz ihre Ergebnisse präsentieren. Die Begabungsförderung ist ein Angebot der Schule Adligenswil. Sie wird in den Bereichen Mathematik, Deutsch und Mensch & Umwelt angeboten.

SEVÉRINE BÄCHTOLD SIDLER,  
BEGABUNGSFÖRDERUNG



Experimente begeistern Kinder.



Der Gemeinderat wählt für die neue Legislatur die gemeinderätlichen Kommissionen. Folgende Sitze sind zu vergeben:

- **Energiekommission**  
(1 Sitz mit oder ohne Präsidiumsfunktion)
- **Fachkommission Altersfragen**  
(1 Sitz)
- **Jugendkommission**  
(2 Sitze)

Haben Sie Interesse, in einer dieser Kommissionen mitzuwirken? Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis **9. September 2016** an den Gemeinderat Adligenswil, Postfach 153, 6043 Adligenswil. Auskünfte erteilt: Othmar Zihlmann, 041 375 77 77.

Schule Adligenswil

# Das sind die neuen Lehrpersonen in Adligenswil



Anita  
Bucher

Mit meiner Familie wohne ich in Meierskappel. Ich bin gerne Mutter (von drei Kindern) und Hausfrau (und Gartenfrau ...), ich schätze es aber auch, als Lehrerin wirken zu dürfen.

Vor längerer Zeit besuchte ich das Lehrerseminar in Hitzkirch. Danach unterrichtete ich in verschiedenen Gemeinden, vor allem als Lehrerin von 5./6. Klassen. Ich unternahm eine längere Reise und gründete, wie erwähnt, eine Familie.

In meiner Freizeit geniesse ich die Natur, besonders das Wandern und Velofahren, und das Kreative, beispielsweise Lesen, Zeichnen und Gestalten. Ich gehe auch gerne ins Kino und liebe generell das Entdecken.

Ich bin gespannt auf die Schule Adligenswil und freue mich jetzt schon auf die Kinder!

Im kommenden Schuljahr darf ich zusammen mit Christine Guntern die Klasse 5c an der Schule Adligenswil begleiten.

ANITA BUCHER



Andrea  
Hirter  
Gruber

Geboren im August 1974, verbrachte ich meine Kindheit mit meinen zwei Schwestern in einer kleinen Gemeinde im Kanton Schwyz.

Ich entschied mich erst im Alter von 32 Jahren, Primarlehrerin zu werden. Bis dahin war ich im kaufmännischen Bereich tätig. Dem Entschluss ging ein langer Prozess voraus. Die Vorstellung, mit Kindern zu arbeiten, ihnen Wissen und Werte mitzugeben und sie individuell zu fördern und zu begleiten, gefiel mir immer mehr, sodass ich die Pädagogische Hochschule in Angriff nahm. Während des Studiums (im Jahr 2011) bekam ich meine Tochter Lina und machte im Juni 2012 den Abschluss. Anschliessend konnte ich an der Primarschule Hubelmatt, Stadt Luzern, meine erste Stelle auf der Unterstufe antreten. Als dann im Juli 2014 meine zweite Tochter Ida zur Welt kam, entschied ich, mich für einige Zeit ganz meiner Familie zu widmen.

Nun bin ich wieder bereit, mit viel Motivation und Engagement ins Schulleben einzusteigen, und ich freue mich sehr, im neuen Schuljahr an der Schule Adligenswil unterrichten und mitwirken zu dürfen.

ANDREA HIRTER GRUBER



Sandra  
Purtschert

Im September 1985 erblickte ich das Licht der Welt. Meine Kindheit verbrachte ich zusammen mit meinem älteren Bruder und meiner Mutter in Hochdorf. Nach drei Jahren Kantonsschule entschloss ich mich ziemlich spontan, den Berufsweg einzuschlagen und mich zur Kauffrau ausbilden zu lassen. Danach war ich in verschiedenen Unternehmen tätig und schloss nebenbei die gesundheitlich-soziale Berufsmatura ab.

Immer mehr kam der Wunsch auf, doch noch in meinen ursprünglichen Traumberuf umzusteigen, und so besuchte ich im Jahre 2010 den Vorkurs der Pädagogischen Hochschule und danach das dreijährige Vollzeitstudium zur Primarlehrerin. Im letzten Studienjahr erhielt ich die Chance, als Basisstufenlehrperson in Knutwil zu arbeiten und dort während eineinhalb Jahren Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse zu unterrichten. Seit vier Jahren wohne ich zusammen mit meinem Partner und meinem kleinen Hund im Würzenbachquartier. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, treffe mich mit Freunden zum Kaffeeklatsch oder geniesse die Natur bei einem Spaziergang.

SANDRA PURTSCHERT



Agnes  
Hagmann

1991 streiften die ersten Sonnenstrahlen meine Haut. Aufgewachsen bin ich in Horw mit einem älteren Bruder und mit zwei älteren Schwestern.

Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich in Luzern die Fachmittelschule und schloss mit der Fachmatura ab. Danach studierte ich an der Pädagogischen Hochschule Luzern.

In der Zwischenzeit habe ich als Lehrerin bereits Stellvertretungen in Neuenkirch (1. und 2. Klasse), in der Stadt Luzern (2. Klasse) sowie auch hier in Adligenswil (1. Klasse) übernehmen können.

In meiner Freizeit spiele und schaue ich gerne Fussball, ebenso gerne gehe ich im See schwimmen oder verbringe die Zeit vertieft in eine Lektüre auf dem Sofa.

Nun freue ich mich sehr, im neuen Schuljahr an der Schule Adligenswil eine 1. Klasse zu unterrichten und im Schulumfeld mitwirken zu dürfen.

AGNES HAGMANN



Sabrina  
Rast

Im November 1993 wurde ich in Luzern geboren. Als ich fünf war, zogen meine Eltern mit mir und meinen zwei Schwestern nach Ebikon. Dort absolvierte ich die obligatorische Schulzeit. Danach wechselte ich an die Fachmittelschule in Luzern – mit dem Berufswunsch, Lehrerin zu werden.

Nach dreieinhalb Jahren an der Fachmittelschule erhielt ich die Gelegenheit, als Praktikantin in der Kindertagesstätte und im Hort Nautilus zu arbeiten. Dank dieser Anstellung lernte ich, mit Kindern im Alter von 6 Monaten bis zur sechsten Schulklasse zu arbeiten. Speziell gefiel mir dabei der Umgang mit den Kindern im Alter von vier bis acht Jahren.

Schliesslich, drei Jahre später, schloss ich die Pädagogische Hochschule Luzern ab, und nun freue mich sehr, die Kinder von Adligenswil im Kindergarten unterrichten zu dürfen und somit meine ersten Erfahrungen zu sammeln.

Als Fachlehrperson in zwei Kindergartenklassen im Schulhaus Dorf habe ich die Chance, den Berufseinstieg vielseitig zu erleben.

SABRINA RAST



Eveline  
Hesse

Aufgewachsen bin ich mitten in der Leuchtenstadt Luzern. Vor vierzehn Jahren zog es mich aber in die ländlichere Umgebung nach Adligenswil. Hier geniesse ich die Natur, die Ruhe sowie die herrliche Aussicht auf den Pilatus.

Zusammen mit meinem Mann und unserer Tochter verbringe ich gerne viel Zeit in der Natur – beim Wandern, beim Skifahren, im Wald oder im Garten.

Nach dem Abschluss meiner Ausbildung am Lehrerseminar kehrte ich beruflich in die Stadt Luzern zurück. Während der ersten zehn Berufsjahre unterrichtete ich als Unterstufenlehrerin in Luzern.

Meiner erklärten Lieblingsstufe blieb ich auch danach treu und fand in der Gemeinde Adligenswil eine neue Herausforderung. Dort war ich neun Jahre lang als Klassenlehrerin tätig.

Meine neuen Schüler und Schülerinnen in Adligenswil durfte ich bereits etwas kennenlernen. Wir haben zusammen gebastelt und sie haben mir ihre Lieblingslieder vorgesungen. Ich freue mich riesig, im nächsten Schuljahr hier in Adligenswil starten zu dürfen.

EVELINE HESSE



Melanie  
Weder

Geboren wurde ich am 11. März 1974 in Luzern, wo ich auch meine Schulzeit verbrachte. Nach der Ausbildung am Lehrerseminar in Luzern arbeitete ich auf allen Stufen der Primarschule, mehrheitlich mit 5. und 6. Klassen. Dann packte mich das Reisefieber und ich durchquerte mehrfach Südamerika. Nach meiner Rückkehr suchte ich Herausforderungen auf unterschiedlichen Gebieten. Die Arbeit für die Stiftung Speranza, an der Heilpädagogischen Sonderschule in Emmen wie auch als nebenamtliche Dozentin bereicherten meine Lebenserfahrung sehr. Meine Arbeit als Lehrperson in der integrativen Förderung erfüllte mich in den letzten Jahren mit grosser Freude. In meiner Freizeit betreibe ich viel Sport, wandere und geniesse die schöne Schweizer Landschaft, wobei ich immer auch ein gutes Buch zur Hand habe und mich bei einem feinen Essen erhole.

Ich freue mich sehr, dass ich meine Erfahrungen mit den Schülerinnen und Schülern in Adligenswil teilen darf und gemeinsam mit ihnen einen Schulalltag gestalten kann, der im Zeichen einer optimistischen und kraftvollen Schule steht – ganz so, wie es das Leitbild von Adligenswil will.

MELANIE WEDER

## Verabschiedung an der Schule Adligenswil

### Hanni Rüegger lässt sich Flügel verleihen

«Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, und später verleihe ihnen Flügel.»

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Adligenswiler und Adligenswilerinnen

Dieser Spruch war viele Jahre einer meiner Leitfäden während meiner Tätigkeit hier in Adligenswil als Unterstufenlehrerin.

So mitten im Berufsleben stehend, muss ich heute feststellen, dass die Jahre unbemerkt verstreichen. Auf einmal ist sie da, die Zeit zu gehen.

Saint-Exupéry schreibt: «Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.» Für mich war die Zeit mit meinen Schülerinnen und Schülern ein wertvoller und gelungener Lebensabschnitt. Hier in Adligenswil unterrichten zu dürfen, bedeutete mir sehr viel.

#### Viele wunderbare Andenken

Die schönen Zeichnungen von euch Schülerinnen und Schülern, die tollen Texte, die ihr geschrieben habt oder wenn im Singen ein Kanon geklappt hat, all dies hat stets meine Seele erfreut und mir Schwung ver-

liehen. Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, gehört ein grosses Dankeschön meinerseits.

#### Dank auch an die Eltern

Auch Sie, liebe Eltern, haben mir über all die Jahre Ihr Vertrauen geschenkt und mich bei Ausflügen und Anlässen unterstützt. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Ich möchte nicht von hier verschwinden, ohne Ihnen allen auf Wiedersehen zu sagen: Adieu, liebe Adligenswiler und Adligenswilerinnen, nun öffne ich meine Flügel. Es war schön.

HANNI RÜEGGER



Flugmaschine, Gemeinschaftswerk von Christian, Dario, Luca und Nils (gemalt im Oktober 2015).

## Sträucher zurückschneiden

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Dadurch wird der Strassenunterhalt erschwert.

Pflanzen in Privatgärten dürfen das sogenannte Lichtraumprofil auf öffentlichem Grund nicht tangieren. Lichtraum heisst der «lichte Raum» über Trottoirs und Strassen, der von Gewächsen freigehalten werden muss. Das Lichtraumprofil beträgt, senkrecht ab der Grundstücksgrenze gemessen, 2,50 Meter über Trottoirs und Fusswegen und 4,50 Meter über Strassen. Diese Mindestmasse dürfen auch dann nicht unterschritten werden, wenn sich die Äste bei Regen oder Schneefall nach unten biegen. Das kantonale Strassen-gesetz verpflichtet die Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden der Pflanzen. Der Rückschnitt sollte ein bis zwei Mal pro Jahr erfolgen. Die Bestimmungen gelten für alle Strassen innerorts und für Güter- und Privatstrassen ausserorts.

BAUAMT ADLIGENSWIL



## Buchstart in der Bibliothek

Am **13. September 2016** besucht Victoria Barmettler, Leseanimatorin Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM), zum ersten Mal unsere Bibliothek. Mit dem Buch «Wenn sieben müde kleine Hasen abends in ihr Bettchen rasen» wird sie bei den Kindern spielerisch die Freude an der Sprache wecken. Der Buchstart-Anlass ist für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Begleitpersonen gedacht. Beginn: 9.30 Uhr (Dauer ca. 30 Minuten), Eintritt frei, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: Tel. 041 375 77 81 oder E-Mail: [bibliothek@adligenswil.ch](mailto:bibliothek@adligenswil.ch)

GABI ALFARÉ, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

## Nothilfekurs des Samaritervers eins

Am Samstag, **29. Oktober 2016**, findet der Nothilfekurs eLearning des Samaritervers eins Adligenswil statt, und zwar von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr im Zentrum Teufmatt, reformierter Pfarrraum UG. Die Kosten betragen 135 Franken plus 15 Franken für eLearning (unter [www.e-samariter.ch](http://www.e-samariter.ch)). Die Theorie kann zu Hause am eigenen PC erarbeitet werden. Kursanmeldung über [www.samariter-adligenswil.ch](http://www.samariter-adligenswil.ch)

ANNEMARIE ARNOLD,  
SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL

## Zwischenbilanz von «AggloMobil Due»

# Erheblich mehr Buspassagiere

**Der öffentliche Verkehr in Adligenswil erlebte mit der Umsetzung des Programms «AggloMobil Due» erhebliche Änderungen im Angebot. Eine kurze Zwischenbilanz zu einem im wahrsten Sinne des Wortes bewegenden Thema.**

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs in Adligenswil ist eingebettet in ein grosses System, das sich ständig weiterentwickelt. Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) ist zuständig für die Planung und Bestellungen, während die Finanzierung durch den Bund, Kanton und die Gemeinde übernommen wird. Alle paar Jahre werden alle Linien überprüft und bei Bedarf angepasst, das letzte Mal im Programm «AggloMobil Due», das nun in der Umsetzungsphase ist.

Für Adligenswil bedeutete dies grosse Veränderungen: Die wichtigste Erschliessung, das Postauto L73, erlebte zwischen 2008 und 2012 einen Fahrgastrückgang von über 10 Prozent. Die Linie verlor an Wichtigkeit, eine Reduktion dieses wichtigen Angebots mit direkter Bahnhoferschliessung drohte.

Zwar wären vermehrt «Skiliftkurse» (L26 Brüelstrasse bis Dorf) gefahren, aber die Qualität des Angebots wäre durch das zwingende Umsteigen an der Brüelstrasse klar gesunken. Die Alternative war die Umlegung der Postautolinie von Stuben/Dreilinden

über die Schädritthalde. Klares Ziel war, mit den Zusteigern auf dieser Achse eine gute Erschliessung des Dorfes und Richtung Osten zu erhalten. Die Quartiere Widspüel und Stuben wurden neu mit der L26 erschlossen mit Anschlüssen in die Stadt sowie direkt nach Ebikon.

### Anpassungen noch immer im Gang

Die Umsetzung war kostenneutral geplant, jedoch in der ursprünglichen Ausführung gut 10 Prozent teurer als budgetiert. Zu viele Schlaufenfahrten, unnötige Halte und teils schlecht genutzte Busse verteuerten das Angebot für die Gemeinde. Daraufhin erfolgten kleinere Anpassungen, die immer noch im Gang sind: Das Angebot Richtung Udligenswil wurde, weil keine zusätzlichen Passagiere gewonnen wurden, praktisch wieder auf das Niveau von 2012 zurückgeführt – einzig in den Stosszeiten fehlen vereinzelt Kurse. Das Widspüel wurde neu zum Wendepunkt für gewisse Fahrten.

Bis Anfang 2017 werden durch die Aufhebung beziehungsweise Zu-

sammenlegung der Haltestellen Moos, Post, Gämpi und Talrain Fahrzeiten verkürzt beziehungsweise der Anschluss an die Züge verbessert. Auch wenn vereinzelt Leute einen etwas weiteren Weg auf sich nehmen müssen, ist die Qualität der Linie insgesamt gesteigert. Als Nebeneffekt können die Kosten sowohl für die Gemeinde wie auch für Passagiere ohne Abonnement gesenkt werden: Neu wird für die Strecke Luegisland-Chliäbnet oder auch Brüelstrasse-Dorf ein Kurzstreckenticket für 2.50 Franken reichen, anstatt wie bis anhin das Zonenticket für 4 Franken.

### Offene Punkte

Auch wenn bei den Haltestellen mit den Anpassungen nun ein stabiler Punkt erreicht sein dürfte, es gibt weiterhin zahlreiche offene Punkte, für die Lösungen gesucht werden müssen. Die Busse aus Udligenswil fahren mit dem Rhythmus 20'/40' in einem hinkenden Takt, und in den Stosszeiten bestehen einige unschöne Lücken im Fahrplan. Die Abfahrtsmöglichkeiten Richtung Stadt aus dem Dorf weisen zu Nebenverkehrszeiten eine Lücke von 26 Minuten auf. Auf dem Gebiet der Stadt ist die privilegierte Bedienung der Schösslihalde zu hinterfragen, welche von den Stadtlinien L14 und L26 und der

## Billettautomat verschwindet

Nach den Sommerferien wird der Billettautomat vor der Post verschwinden. Dies hatte die Postauto Schweiz AG schon vor einiger Zeit beschlossen, nachdem die Haltestelle von der Post an die Luzernerstrasse verlegt worden war. Dort befindet sich ein Billettautomat.

Regionallinie L73 bedient wird. Im Sinne einer Beschleunigung der L73 und ihrer Anschlüsse am Bahnhof Luzern dürfte auf diesen Halt verzichtet werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Kosten für die Linien L26 und L73 zwischen 2012 und 2017 insgesamt um 13 Prozent gesenkt werden konnten. Die Passagierzahlen (erfasst bis 2015) sind um über 40 Prozent gewachsen. Auch die L26 weist mit den optimierten Anschlüssen Richtung Meggen und Ebikon (S-Bahn-Anschluss und Mall of Switzerland) eine positive Tendenz aus. Der öffentliche Verkehr wird sich auch künftig weiterentwickeln – ein bewegendes Thema.

OLIVIER BUCHELI, SICHERHEITSVORSTEHER

## Wasserversorgung Adligenswil

# Trinkwasser in Adligenswil ist in allen Punkten einwandfrei

Die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil beliefert ihre Kunden mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser. Dies bescheinigen die regelmässigen Laboruntersuchungen der kantonalen Dienststelle für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz Luzern. Die Qualitätsproben werden innerhalb Adligenswil entnommen. Auch die Wasserlieferanten Ebikon, Luzern und Meggen führen regelmässige Proben durch

und informieren die Wasserversorgung Adligenswil. Diese Doppelkontrolle ist gewollt und erhöht die Qualitätssicherheit stark.

In allen Laborproben hat es weniger als 300 Keime/ml im Netz, dazu keine Bakterien (Escherichia coli / Enterokokken) im Trinkwasser. Der Nitratgehalt liegt ebenfalls unterhalb des festgelegten Toleranzwertes.

MARKUS SCHMIDL, GENOSSENSCHAFT  
WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL



Sauberes Wasser erfreut alle in Adligenswil.

## Energiestadt Adligenswil

# Adligenswil hat in der Energiepolitik deutlich zugelegt

**Erfreuliche Nachricht für Adligenswil: Bei der ersten Rezertifizierung des Energiestadt-Labels hat die Gemeinde deutlich besser abgeschnitten als bei der erstmaligen Auszeichnung vor vier Jahren – der Wert ist von 54 auf 60 Prozent gestiegen.**

Damit werde die Gemeinde Adligenswil «für die nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der kommunalen Energiepolitik» ausgezeichnet, schreibt Energie Schweiz. Das erste sogenannte Re-Audit, das heisst die erste Rezertifizierung, wurde im Juni 2016 abgeschlossen. Gemeinden mit dem Energiestadt-Label müssen sich alle vier Jahre einer Neubeurteilung unterziehen. Adligenswil wurde erstmals 2012 mit dem Label ausgezeichnet. Für die Anerkennung ist ein Wert von 50 Prozent erforderlich. Gemessen wird eine Vielzahl von Kriterien in

der Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik, ebenso die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Unternehmen und der Bevölkerung.

### «Das ist vorbildlich»

Besonders gut schneidet Adligenswil in der Kategorie der kommunalen Gebäude ab. Dieser Punkt wird in der Rezertifizierung als «herausragend» mit einer Bewertung von fast 75 Prozent beschrieben. «Das ist vorbildlich», heisst es dazu und ist vor allem auf die Holzschnitzelheizung und das Nahwärmenetz im Dorfczentrum zurückzuführen; die

Gemeindeverwaltung wird fast zu hundert Prozent mit erneuerbarer Energie beheizt.

Ebenfalls hervorragend sind die Beurteilungen für die öffentliche Beleuchtung (mit 89 Prozent) und für das Abfallkonzept der Gemeinde (mit 80 Prozent). Mit der vollständigen Übergabe des Bereichs Entsorgung an Real wird es eine Herausforderung sein, diesen Wert auch für die nächste Rezertifizierung zu halten. Potenzial sieht Energie Schweiz im Bereich «Kommunikation und Kooperation». Hier kommt Adligenswil auf einen Wert von nur 44 Prozent. An der Kommunikation wird kritisiert, dass Adligenswil im Bereich Energie über kein Kommunikationskonzept verfügt. Dies wird in der neuen Legislaturperiode nachgeholt. Noch stärker ins Gewicht fällt der

mangelnde Einbezug von privaten Investoren und Hausbesitzern an den energiepolitischen Zielen der Gemeinde. Um hier eine Verbesserung zu erreichen, hat der Gemeinderat beschlossen, Informationsveranstaltungen für Liegenschaftsbesitzer zu Themen wie Gebäudesanierung und Nutzung von Sonnenenergie durchzuführen.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Erneuerung des Energiestadt-Labels hat die Energiekommission einen detaillierten Massnahmenkatalog für die nächsten vier Jahre erarbeitet. Dieser ist vom Gemeinderat verabschiedet worden und ist auf der Website der Gemeinde Adligenswil unter [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch) einsehbar.

OLIVIER BUCHELI,  
ENERGIEKOMMISSION

SP

## Kommissionen müssen in neue Abläufe einbezogen werden

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat, der neue Geschäftsführer, die neuen Abteilungsleiter sind bestimmt und werden, zusammen mit den Kommissionen, die Zukunft von Adligenswil massgeblich gestalten. Nach Abschaffung der Gemeindeversammlung sind auch die Parteien mehr denn je in der Pflicht. Die Umsetzung der Trennung von Strategischem und Operativem wird vom neuen Gemeinderat und von den Mitarbeitenden einiges an Flexibilität und anfänglich wohl auch an Mehrarbeit abverlangen. Der Gemeinderat erhält mit dieser Entkopplung die Möglichkeit, wichtige Schwerpunkte für die künftige Ausrichtung von Adligenswil zu setzen. Strategische Entscheide bedürfen immer wieder einer gewissen Distanz zum Tagesgeschäft. Die SP sieht dies als grosse Chance für Adligenswil.



Anfang Juli feierte die SP im Pfadiheim Stöckenweg ihr Sommerfest.

Auf Veränderungen und auf Ungewissheit folgen oft Widerstände. Wie viel einfacher wäre der Status quo! Die Form und das Ausmass des Einbezuges der Kommissionen werden aber wesentlich die Akzeptanz der angestrebten Lösungen bestimmen.

So werden auch die Zusammenarbeit und das Verständnis zwischen Gemeinderat und Kommissionen – als Bindeglied zur Bevölkerung – von grösster Wichtigkeit sein. Dies setzt eine gute Kommunikation, Vertrauen und Respekt voraus. Werte, die so einfach zu sein scheinen, de-

ren Umsetzung in der Realität aber oft schwer fällt.

### Die SP leistet ihren Beitrag

Die SP Adligenswil ist sehr motiviert, immer wieder ihren Beitrag zu leisten. Wir wollen die verantwortlichen Gremien mit unserer Mitarbeit unterstützen. Es ist uns auch ein grosses Anliegen, die Bedürfnisse der Einwohner und Einwohnerinnen zu kennen und uns für eine fortschrittliche und offene Gemeinde einzusetzen.

### Die SP feiert

Politisieren und Schlemmen sind zwei wichtige Herzensangelegenheiten der SP Adligenswil. So wurde bei strömendem Regen auf ein weiteres Jahr SP Adligenswil und auf eine zukunftsorientierte Politik angestossen.

VORSTAND SP ADLIGENSWIL

## FDP.Die Liberalen

## Umstrittene Aufhebung der Haltestelle Talrain

Am 17. Juni hat der Gemeinderat – nur zwei Tage vor Ablauf der Einsprachefrist – die Bevölkerung über die Zusammenlegung der Haltestellen Rigiblick und Gämpi sowie über die Aufhebung der Haltestelle Talrain informiert (vgl. «Info Adligenswil» vom 17. Juni 2016). Wollte der amtierende Gemeinderat das Thema im Wahlkampf vermeiden? Strassengenossenschaften und verschiedene betroffene Privatpersonen haben nur per Zufall davon über die Presse erfahren und Einsprachen eingereicht.

Unbestritten ist die Zusammenlegung der Haltestellen Rigiblick und Gämpi – auch bei den Einsprechern. Hingegen stösst die Aufhebung der Haltestelle Talrain auf breites Unverständnis. Die FDP schlägt eine andere Lösung vor: Die Postauto-Linie 73 soll eine schnelle Anbindung an die Bahnhöfe Luzern und Rotkreuz für die Pendler sicherstellen und nicht alle Haltestellen bedienen. Die Linie 26 der VBL wäre sinnvoller eingesetzt für die Feinverteilung über sämtliche bestehenden Haltestellen. Die Linie 26 soll also weiterhin die

Haltestelle Talrain bedienen. Streichen könnte man bei der Linie 73 folgende Haltestellen: Schlösslihalde, Schädritthalde, Hochhüsliweid, Talrain und Widspüel. Die unökonomische und unökologische «Verfolgungsjagd» eines vollen Postautos und eines leeren VBL-Busses wären damit Vergangenheit. Ein Postauto ist eine schnelle Überlandverbindung und kein Ortsbus!

### Hoffen auf weisen VVL-Entscheid

Vom Gemeinderat erwarten wir eine transparente und frühzeitige Kom-

munikation sowie die Einbindung der betroffenen Parteien oder Strassengenossenschaften.

Wir hoffen, dass der Verbundrat (VVL) Anfang September einen weisen Entscheid fällt und die Haltestelle Talrain mindestens für die Linie 26 nicht aufhebt, dies auch auf dem Hintergrund der Ortsplanung, die im Quartier Unterbuggenacher zu rund 100 weiteren Wohneinheiten führen wird (ausführlicher Artikel auf [www.fdp-adligenswil.ch](http://www.fdp-adligenswil.ch)).

MARION MAURER, CO-PRÄSIDENTIN  
FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

## Leserbrief

## Den abtretenden Gemeinderäten gebührt unser Dank

Als Gemeinderat hat man es schwer, allen Wünschen der Bevölkerung gerecht zu werden. Dies weiss man, wenn man sich für diesen Posten wählen lässt. Wichtig ist auch, dass der Gemeinderat Wünsche korrekt in die Tat umsetzt, wenn diese gegen den Willen des Gemeinderates gefällt werden.

Der Gemeinderat von Adligenswil war vehement gegen die Abschaffung der Gemeindeversammlung und gegen die Einführung des CEO-Modells. Der abtretende Gemeinde-

rat hat sich seit seinen beiden Gross-Niederlagen extrem ins Zeug gelegt! Er hat die wichtigsten Reglemente/Verordnungen und die Gemeindeorganisation auf Vordermann gebracht, damit das CEO-Modell ab 1. September 2016 möglichst reibungslos starten kann. Dies war bestimmt eine Herkulesaufgabe, die neben dem Tagesgeschäft und der Aufgleisung des Projekts «Alters- und Gesundheitszentrum» zu erledigen war. An dieser Stelle danke ich, als Bürger,

dem abtretenden Gemeinderat für die grossartige Arbeit.

### Adligenswil ist lebenswert

Wenn es dem neuen Gemeinderat gelingt, dieses CEO-Modell, wie es ursprünglich angedacht war, umzusetzen, die Information zeitnah zu veröffentlichen, den Dialog und die Kommunikation zwischen «Regierung» und Bevölkerung zu aktivieren sowie die hohe Steuerlast zu reduzieren, dann werden Externe bestimmt merken, dass Adligenswil

ein äusserst angenehmer Ort «zwischen Stadt und Land» zum Wohnen ist. Dank einem seit Jahrzehnten hervorragenden Schulwesen – dieser Dank geht an das Lehrpersonal – lohnt es sich hier, seinen Kindern das «ABC» beibringen zu lassen. Das Mitmachen in echten «Sozialen Medien», nämlich in einem der unzähligen Adliger Vereine, trägt dazu bei, Ihre «Work-Life-Balance», liebe Leser, im Lot zu halten. Also kommt nach Adligenswil zum Wohnen!

FRANCIS POCKAY, ADLIGENSWIL

## Leserbrief

## Kirche soll selbständig sein

Am 11. September 2016 entscheidet sich, ob die Reformierten aus Meggen, Adligenswil und Udligenswil ab 1. Januar 2017 eine selbständige Kirchgemeinde im Rahmen der Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern bilden werden. Bis dato ist Meggen-Adligenswil-Udligenswil (nachfolgend MAU genannt) lediglich eine Teilkirchgemeinde der weitläufigen Reformierten Kirchgemeinde Luzern, welche von Malters bis Vitznau reicht.

### Was bisher geschah:

- 6. November 2011: Die Kirchenpflege wird mit grossem Mehr beauftragt, einen Vertrag betreffend Verselbständigung auszuhandeln.
  - 6. Dezember 2015: Die Reformierten von MAU stimmen dem Vertrag zu (mit 93 Prozent).
  - 7. März 2016: Das Parlament der Reformierten Kirchgemeinde Luzern stimmt dem Vertrag zu (mit 74 Prozent).
- Somit ist nach konstruktiven Verhandlungen der Weg frei für die Schlussabstimmung aller Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Luzern. Diese wird gleichzeitig auch über die Verselbständigung der Teilkirchgemeinde Horw befinden.

### Wir stimmen zu!

Als ehemalige Behördenmitglieder begrüssen wir die Verselbständigung der beiden Teilkirchengemeinden Meggen-Adligenswil-Udligenswil und Horw.

Unsere Kirchenpfleger und Angestellten erhalten dadurch die nötigen Kompetenzen, um ihre Verantwortung vor Ort, nahe an den Mitgliedern, effizient wahrzunehmen.

Die Kirchgemeindeversammlung wird neu oberste Instanz. Diese Empfehlung fällt uns umso leichter, als der Vertrag der Solidarität mit den finanzschwächeren Teilkirchengemeinden Rechnung trägt.

DANIEL SCHLUP, MEGGEN  
ROLF ZÖLLIG, ADLIGENSWIL  
HANNES KOCHER, UDLIGENSWIL

## «grunderperren kunst & mehr»

## Seltene Carigiet-Sammlung im Handel

Eine umfassende Sammlung von Werken des Künstlers Alois Carigiet (1902–1985) präsentieren «grunderperren kunst & mehr» in den Galerieräumlichkeiten in Adligenswil. Die auf dem Kunstmarkt raren und begehrten Bilder bilden eine der grössten Carigiet-Kollektionen, die in den letzten Jahren in den Handel kamen. Sie stammen aus einer um-

fassenden Privatsammlung mit über 30 Exponaten, zu denen die Originale «Bauer mit Pferd und Stall», «Jagdglück» oder das Titelblatt für «Maurus und Madleina» gehören. Alois Carigiet, der Bündner Schöpfer der Figuren «Schellen-Ursli», «Flurina» oder «Maurus und Madleina», hat ein facettenreiches Werk hinterlassen.

«grunderperren kunst & mehr» ist eine Galerie mit profunder Erfahrung bei Nachlassverkäufen. Sie hat die Werke auf ihren Marktwert hin geprüft und zeigt sie in Adligenswil bis zum 16. September 2016 jeweils am Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr.

SUSANNE PERREN



Alois Carigiet, Bauer mit Pferd und Stall, Öl, 96 x 80 cm.





Fabienna Baumgartner.

## Adligenswilerin an der Softball-WM

Die 23-jährige Fabienne Baumgartner aus Adligenswil nahm zusammen mit fünf weiteren Spielerinnen des Softballteams Luzern Eagles an der WM vom 15. bis 24. Juli 2016 in Surrey (Kanada) teil. Mit Siegen gegen Serbien und Indien übertrafen die Schweizerinnen die Erwartungen, auch wenn es nicht für die Endauscheidung reichte.

Seit elf Jahren spielt die Adligenswilerin bei den Luzern Eagles. Bisher konnte sie an zwei Europameisterschaften teilnehmen. Ausserdem hat sie sich seit 2010 fünf Schweizermeistertitel sichern können. Wir gratulieren Fabienne Baumgartner herzlich zu diesen schönen Erfolgen.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

## Kulturkommission Adligenswil

# «Wenn ich auf die Bühne gehe, dann springt ein innerer Motor an»

Die Kulturkommission befragt an dieser Stelle regelmässig Personen aus der Gemeinde, die massgebend das kulturelle Schaffen der Region prägen. Diesmal stand uns der junge Schauspieler Pan Aurel Bucher Red und Antwort.

*Ich bin ...*

... Pan Aurel Bucher, 26 Jahre alt, Schauspieler (im Master-Abschluss an der ZHdK).

*Ich wohne in Adligenswil, weil ...*

... ich in Luzern geboren wurde, dann mit meiner Familie vier Jahre in Kalifornien lebte und sich meine Eltern, zurück in der Schweiz, für das naturnahe Adligenswil entschieden, um gleichzeitig die Nähe der schönsten Stadt, Luzern, geniessen zu können.

*Ich bin Schauspieler, weil ...*

... ich in einer Künstler-Grossfamilie aufgewachsen bin und dadurch sehr früh verschiedene Kunstformen erlebt und kennengelernt habe. Ich interessiere mich ausserordentlich für die Menschen und habe so bald für mich die Faszination des Theaters entdeckt. Nach der gymnasialen Musikmatura wirkte ich bei ver-

schiedenen Theaterproduktionen mit, unter anderem am Luzerner Theater, dann in Zürich und Bern. So kam es, dass ich mein Schauspielstudium an der Zürcher Hochschule der Künste absolviert habe.

Wenn ich als Schauspieler auf die Bühne gehe, springt ein innerer Motor bei mir an, der eine Kraft freisetzt, die mich zufrieden und glücklich macht. Dieses Glücksgefühl ist mein Träger verschiedenster Botschaften und Perspektiven, die andere berühren und inspirieren können.

*Man trifft mich zurzeit ...*

... bei den Proben als Wilhelm Tell für die Tellspiele 2016 (Regie: Philipp Becker). Die Premiere ist am 20. August im Tellspielhaus, Altdorf. Parallel probe ich für das Intendantenvorspiel in Zürich, das im November 2016 in München, Neuss und Berlin gezeigt wird. Die restliche Zeit verbringe ich



Pan Aurel Bucher. Bild Janine Goldener

in Luzern als Schlagzeuger für die Produktion des neuen Albums mit meiner Band «Norman Die».

*Für Adligenswil wünsche ich mir ...* ... weiterhin viel Kultur- und Naturfläche und dass man sich auf der Strasse gegenseitig mit einem Lachen ansteckt.

IRENE LUSSI FRIES, KULTURKOMMISSION ADLIGENSWIL

## 4. Kulturapéro

Die Kulturkommission Adligenswil lädt am **21. September 2016** um 20 Uhr im St. Martinskeller, Adligenswil, zum 4. Kulturapéro ein.

Der Anlass bietet die Möglichkeit zum Austausch zwischen Kulturschaffenden, Kulturinteressierten, Behörden und Kommissionsmitgliedern. An diesem Abend wird auch der Preisträger 2016 des Kulturfonds «Zündschnur» vorgestellt. Im Anschluss findet der Four-Seasons-Anlass des Vereins St. Martinskeller statt. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis am 18. September gebeten: kulturkommission@adligenswil.ch

Bis zum 31. Dezember 2016 können neue kulturelle Projekte von Vereinen, anderen Gruppierungen und Einzelpersonen, die vom Förderfonds «Zündschnur» profitieren möchten, schriftlich eingereicht werden (Informationen auf [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch)).

## Erfolg an Junioren-Europameisterschaft

# Linus Bolzern gewinnt Bronze

Ende Juli fand in Murau (Österreich) die Junioren-Europameisterschaft in der Wildwasser-Abfahrt statt. Im Schweizer Team dabei war auch der 17-jährige Adligenswiler Linus Bolzern vom Kanu-Club Luzern. Er ging in den Kategorien Kajak Einer und Kanadier Zweier (zusammen mit Benjamin Müller aus Buochs) an den Start. Nach einem missratenen Langdistanzrennen ging er mit der entsprechenden Wut im Bauch in die Qualifikationsläufe des Sprintrennens. Mit Platz 9 qualifizierte er sich für den Final der besten 15 am Sonntag. Nun hiess es, in einem einzigen Lauf die beste Leistung abzurufen. Dies gelang Linus Bolzern ausgezeichnet. Zum ersten Mal in seiner noch jungen Karriere konnte er an einem Grossanlass sein ganzes Poten-

zial ausschöpfen und klassierte sich mit einem fehlerfreien Lauf auf dem dritten Schlussrang. Den Auftrieb durch den Medaillengewinn nutzte Linus Bolzern wenig später im Zweierkanadier zusammen mit seinem Partner Benjamin Müller gleich noch einmal aus. Die Qualifikation für den Sprintfinal erreichten sie am Samstag nur sehr knapp, im Final konnten sie sich aber steigern und beendeten das Rennen auf dem hervorragenden fünften Schlussrang. Auch im Mannschaftsrennen im Sprint gelang Linus Bolzern eine ansprechende Leistung, die mit dem sehr guten 6. Rang belohnt wurde. Wir gratulieren Linus Bolzern herzlich zur Medaille und dem hervorragenden Abschneiden.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

## Jugendanimation Adligenswil

# Lucca Bühler neuer Zivildienstleistender

Lucca Bühler startete im August 2016 seinen sechsmonatigen Zivildienst bei der Jugendanimation Adligenswil. Neben seinem Einsatz bei der Jugendanimation wird Lucca einen Tag pro Woche beim Hausdienst mithelfen sowie zweimal den Mittagstisch in der alten Post mitbetreuen. Diesen Sommer bestand er die Matura an der Kantonsschule Musegg Luzern

mit dem Schwerpunktfach Philosophie/Pädagogik/Psychologie. Der 20-jährige Zivildienstleistende ist in Adligenswil aufgewachsen und wohnt im Dorf. Seit 13 Jahren spielt er leidenschaftlich Fussball beim FC Adligenswil und ist seit fünf Jahren Trainer der D-Junioren. Zivildienstleistende bringen neue Perspektiven und viel Engagement

in den Betrieb. Ihr Alter und ihre Motivation erleichtern ihnen den Zugang zu Jugendlichen und zu anderen Gruppen im öffentlichen Raum. Das Team der Jugendanimation freut sich sehr auf die Unterstützung von Lucca Bühler.

LAURA FORT, JUGENDANIMATION ADLIGENSWIL

## Erlebnisbericht des ersten Zivildienstleistenden

# Es war ein vielfältiger, lehrreicher Einsatz

Im Winter 2015 wurde die Jugendanimation Adligenswil-Udligenswil als Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende anerkannt. Ich war gerade auf der Suche nach einem Einsatz, der 180 Tage dauern sollte. Da ich selber in Adligenswil wohne, hatte ich wohl ein wenig Heimvorteil. Ich bekam den Zuschlag und begann am 11. Januar 2016. Das Pflichtenheft in Adligenswil ist folgendermassen aufgeteilt: 20 Prozent Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten, 20 Prozent Mittagstisch und 60 Prozent Jugendarbeit/Animation. Weil das Jugendbüro am Montag zu ist, arbeitete ich jeden ersten Tag der Woche mit dem Hausdienst zusammen. Dort reinigte ich öffentliche WCs, mähte im grossen Stil Rasen, beseitigte die Überreste der Weekends, hielt die Schulhäuser sauber, bereitete Turnhallen für Anlässe vor und vieles mehr. Ich lern-

te viel Neues in praktischen, handwerklichen Bereichen. Jeden Dienstag und Donnerstag wirkte ich beim Mittagstisch mit. Ich hatte dafür zu sorgen, dass alles optimal vorbereitet war und dass ich während des Essens eine gute Kommunikation mit den Kindern pflegte. Nach dem Essen gingen wir oft in die Turnhalle, wo sich die Kinder ein bisschen auspowern konnten, bevor sie um 13.30 Uhr wieder in die Schule gingen. Hier lernte ich viel im pädagogischen Bereich, etwa mit Konfliktsituationen umzugehen, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und aktiv zuzuhören. Vertiefen konnte ich diese Kompetenz in einem einwöchigen obligatorischen Kurs «Betreuung von Kindern» in Schwarzsee FR. Ich habe diese Aufgabe sehr genossen, die strahlenden Gesichter werden mir schon ein wenig fehlen.

Die meiste Zeit aber widmete ich der Jugendanimation, sprich den Jugendlichen der 1. bis 3. Oberstufe. Unter der Woche war ich mehrheitlich im Jugendbüro, um Projekte zu planen, administrative Arbeiten zu erledigen und gleichzeitig als Anlaufstelle für Jugendliche (wie auch Erwachsene) präsent zu sein. Ich lernte, dass das Wichtigste eine konsequente partizipative Ausrichtung und Durchführung der Projekte ist – seien es Toggelturniere, ein Interview für das «Info Adligenswil», ein Gestaltungsworkshop oder eine Reparatur der Skateranlage. Jeden Freitagabend, ausgenommen in den Schulferien, ist der Jugendtreff geöffnet und einen Samstag im Monat auch in Udligenswil. Hier war ich am Puls des Geschehens und konnte spannende Diskussionen mit den Teenagern führen.

MARTIN BLÄTTLER, ZIVILDienstLEISTENDER

## Mütter- und Väterberatung

Beratung in der «Alten Post», Fachstelle Kind, Jugend und Familie, Udligenswilerstrasse 3, bei Frau Erna Stocker, jeweils am Donnerstag, nur mit Voranmeldung:

8. und 22. September 2016  
13. und 27. Oktober 2016

Unter der Telefonnummer 041 208 73 33 (Zentrale) können Sie sich anmelden und auch telefonische Beratungen beziehen. Zuständige Beraterin für Adligenswil: Erna Stocker, 041 208 73 41

Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Freitag: 8.00–11.00 Uhr

E-Mail: [m vb@stadtluzern.ch](mailto:mvb@stadtluzern.ch)

Homepage: [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch) oder [www.muetterberatung-luzern.ch](http://www.muetterberatung-luzern.ch)

Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 20 Minuten. Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern

Jeden Donnerstag von 13.30–16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voranmeldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen können Sie mit uns einen Termin vereinbaren.



## Überraschungen und Illusionen

Der St. Martinskeller geht voller Überraschungen und mit magischen Illusionen in den Herbst. Die Kulturreihe Four Seasons wird am **Mittwoch, 21. September 2016**, um 21.00 Uhr im Martinskeller im Sigristenhaus hinter der Kirche fortgesetzt. Maura Wittmer und Marco Baltisberger werden eine Live-Performance mit Bild und Ton zeigen.

Die beiden Künstler treten als Duo wie auch solo auf. Maura Wittmer arbeitet hauptsächlich performativ, fotografisch und videoinstallativ mit ihrem Körper, Marco Baltisberger setzt sich mit Performance, Klang und Klanginstallationen auseinander. Wie immer mit kleinem Apéro, freiem Eintritt und Kollekte.

### Magischer Abend mit Alex Porter

Alex Porter wird die Besucher am **Sonntag, 25. September 2016**, in der Aula Obmatt, durch einen Abend voll magischer Illusionen und poetischer Geschichten führen. Es ist eine Familienvorführung für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren – mehr in Kürze per Plakat, auf [www.stmartinskeller.ch](http://www.stmartinskeller.ch) und über Facebook.

GESCHE HARMS,  
KULTURVEREIN ST. MARTINSKELLER

## Musikschule Adligenswil-Udligenswil

# Kinderchor auf Reisen

Bei herrlichem Wetter trat der Kinderchor der Musikschule Adligenswil-Udligenswil am Samstag, 21. Mai 2016, seine alljährliche Reise an. Mit der Brünigbahn ging es ins Berner Oberland, in die Aareschlucht. Dort waren zunächst weder Sonnencreme noch Sonnenbrille gefragt, denn die Felswände spiegelten nur das Tosen, Brausen und Zischen der wildgewordenen Aare wider. An der engsten Stelle zwängte sich die Gruppe durch die Schlucht.

Nach dem Picknick gab es ein Quiz, das in Zweiergruppen gelöst wurde. Wieso Meiringen während Jahren ein weltberühmter Ort war und wie-

so man Aargau mit drei «a» schreibt, waren zwei der acht Fragen.

Zurück in Meiringen begeisterten die Kinder mit ihren Liedern die Passanten und sangen in kurzer Zeit nicht nur die Glace, sondern auch noch das Popcorn für den traditionellen Kinoanlass ein. Ein grosser Dank geht an die Kinder, die vielen Leuten Freude machten. Danke auch der Begleiterin, Frau Elmiger, und der Sponsorin, der Raiffeisenbank Adligenswil-Udligenswil-Meggen.

BRUNO JOST, KINDERCHORLEITER

Anmeldungen für den Kinderchor sind noch bis Ende August möglich. Schnupperstunden: Montag, 22. und 29. August 2016, 15.35 bis 16.20 Uhr, Aula Schulhaus Dorf 2

## Wo findet der Unterricht statt?

Ab Schulbeginn am Montag, 22. August 2016, hängt an den Anschlagbrettern in jedem Schulhaus und im Zentrum Teufmatt ein Plan mit den Angaben, wo und wann die Lehrpersonen der verschiedenen Musikinstrumente unterrichten. Der Musikschulunterricht beginnt ebenfalls ab Montag, 22. August 2016.

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

## Peter Willimann leitet Schule seit 30 Jahren

Peter Willimann studierte nach der KV-Lehre auf dem zweiten Bildungsweg Violine. Danach unterrichtete er an verschiedenen Orten und leitete während 11 Jahren die Musikschule Nottwil. Ab 1985 war er auch in Adligenswil als Geigenlehrer tätig.

Ein Jahr später bewarb er sich für die Stelle als Leiter der 1978 gegründeten Musikschule Adligenswil. 2001 übernahm er auch die Leitung der Musikschule Udligenswil. Dank seinem Engagement an beiden Orten konnte 2014 der Zusammenschluss

der beiden Musikschulen relativ problemlos vollzogen werden.

In besonderer Erinnerung sind die vielfältigen Konzerte der Musikschule, die vielen Musiklager, die Talent Bühnen und Musikwettbewerbe, die Veranstaltungen zu den Musikschuljubiläen (10, 20 und 30 Jahre) und die Reise mit dem Jugendorchester und der Band an das Europäische Jugendmusikfestival in Malmö 2004. Eine dauernde Herausforderung war und ist die Bereitstellung von geeigneten Unterrichtsräumen, die ihren

Tiefpunkt in der Überflutung der Teufmatt-Räume fand. Trotz der Sparauflagen der Gemeinde und des Kantons hofft er, die Musikschule weiterhin attraktiv zu gestalten.

Die Musikschule Adligenswil-Udligenswil dankt Peter Willimann ganz herzlich für sein grosses und nicht erlahmendes Engagement und für sein Herzblut, das er in seine Arbeit und in verschiedene Projekte in der Gemeinde einfließen lässt.

HANS REICHLIN,  
PRÄSIDENT MUSIKSCHULKOMMISSION

## Abendmusik mit Mendelssohn

Der Sankt-Martins-Chor und das Streicherensemble Adligenswil führen am **Freitag, 23. September 2016**, um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin romantische Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy für Chor und Streicher auf.

Die Choralkantate «Wer nur den lieben Gott lässt walten» nimmt im Konzert einen zentralen Platz ein. Sie weist starke Bezüge zu Johann Sebastian Bach auf, dessen Kompositionen Mendelssohn sehr beeindruckt und geprägt haben. Form und Kompositionstechnik, aber auch die Wahl des bekannten Kirchenliedes, das Bach mehrfach verarbeitet hat, sind eine Referenz des jungen Mendelssohn an den alten Meister.

### Geniestreich eines 16-Jährigen

Der Sankt-Martins-Chor und das Streicherensemble Adligenswil bringen alleine und gemeinsam weitere Werke zur Aufführung. Das Konzert endet mit dem Abendlied «Bleib bei uns» Opus 69/3 – einem Geniestreich des knapp 16-jährigen Josef Rheinberger.

Josef Kost hat die Gesamtleitung, Simone Baumeler Vogler die Leitung des Streicherensembles, für die Texte ist Rolf Asal-Steger, Diakon, verantwortlich.

Das Konzert findet in der Pfarrkirche St. Martin, Adligenswil, bei freiem Eintritt und Kollekte statt.

HEINZ WALDMANN,  
SANKT-MARTINS-CHOR ADLIGENSWIL

In jedem Fall  
gut beraten.

Bei Zeitungsprojekten überzeugen wir durch unsere persönliche Beratung und lösungsorientierte Zusammenarbeit. So landen wir zielsicher beim gewünschten Resultat.

 **Ringier** | Print  
Wir machen Zeitung  
[www.ringierprint.ch](http://www.ringierprint.ch)

## Angebote des Frauenbundes

www.frauenbund-adligenswil.ch

Anmeldung per E-Mail: mail@frauenbund-adligenswil.ch

### Goldwaschen im Napfgebiet

Gold strahlt seit jeher eine grosse Faszination auf den Menschen aus. Erlernen Sie unter erfahrener Führung die Technik des Goldwaschens. Alle werden (garantiert) ein wenig Napf-Gold mit nach Hause bringen.  
**Datum, Zeit:** Freitag, 9. September 2016, ca. 12.30 bis 18.00 Uhr.  
**Leitung:** G. Unternährer, Romoos.  
**Kosten:** Fr. 50.– für Mitglieder, Fr. 70.– für Nichtmitglieder (plus Fr. 4.– Miete Gummistiefel, wenn nicht selbst mitgebracht, exkl. Fahrkosten). Teilnehmerzahl mind. 6 Personen, Anmeldung und Auskunft bis 30. August 2016: Gisela Ravicini, 041 360 81 56.

### Unterwegs mit mir – Auszeit für Frauen

Ein Wochenende unterwegs sein mit mir – wohin? Die Reise führt zu mir selbst. Sie besuchen im Kloster Kappel zwei Ateliers Ihrer Wahl, je eines am Samstagnachmittag und am Sonntagvormittag. Wir werden theologisch begleitet von Ursina Parr, Pfarrerin in Adligenswil.  
**Datum, Zeit und Ort:** Samstag, 22. Oktober 2016, 10.00 Uhr, bis Sonntag, 23. Oktober 2016, 15.30 Uhr, Kloster Kappel, 8926 Kappel am Albis.  
**Atelierleitung:** Georgia Bucher Dittrich, Mental Live Coach, Susi Gisler, Töpferin, Ursina Parr, Pfarrerin, Maria Rohrer-Camenzind, Feldenkraislehrerin, Carmela Sager, Chorleiterin.  
**Kosten:** Fr. 100.– plus Pensionskosten (Einzelzimmer mit Vollpension: Fr. 150.–, Doppelzimmer mit Vollpension: Fr. 130.–; inklusive zusätzliches Mittagessen am Sonntag). Anmeldung bis 20. August 2016 an Mirjam Meyer: meyer.mirjam@bluewin.ch oder 079 478 68 75.

### Café lokal-global

Verbringen Sie einen Nachmittag in ungezwungener Atmosphäre und lernen Sie verschiedene Kulturen über Gaumen und Sprache kennen.  
**Datum, Zeit und Ort:** Freitag, 26. August 2016, 15.00 bis 17.00 Uhr, Foyer Thomaskirche. Folgedaten: 21. Oktober, 16. Dezember 2016.  
**Veranstalter:** Frauenbund zusammen mit Ökumenische Gruppe «Eine Welt» und Asylbegleitgruppe Adligenswil.  
**Kosten:** Fr. 5.–. Anmeldung und Auskunft: Lisbeth Bühler, 041 370 72 87, und Ursina Parr, Pfarrerin, 041 370 33 58.

### Lust, die Sprachkenntnisse aufzufrischen?

Der Frauenbund führt im Zentrum Teufmatt aktuell folgende Kurse durch. Melden Sie sich unverbindlich an für eine Schnupperlektion.  
**Spanisch A2 (Anfang):** Montag, 18.25 bis 19.40 Uhr; **Spanisch A2 (Mitte):** Montag, 17.00 bis 18.15 Uhr; **Spanisch B1/B2:** Donnerstag, 10.15 bis 11.30 Uhr; **Spanisch B2 Konversation:** Donnerstag, 9.00 bis 10.15 Uhr; **Englisch B2 (intermediate):** Donnerstag, 10.20 bis 11.35 Uhr; **Englisch C1 (upper intermediate):** Donnerstag, 8.50 bis 10.05 Uhr; **Italienisch Konversation:** Freitag, 8.30 bis 9.45 Uhr (Oktober 2016 bis April 2017).  
**Kosten:** ab Fr. 17.– pro Lektion à 75 Minuten, je nach Anzahl der Teilnehmenden, Anmeldung und Auskunft: Gisela Ravicini, 041 360 81 56.

## Club junger Eltern

### Kinder-Flohmarkt

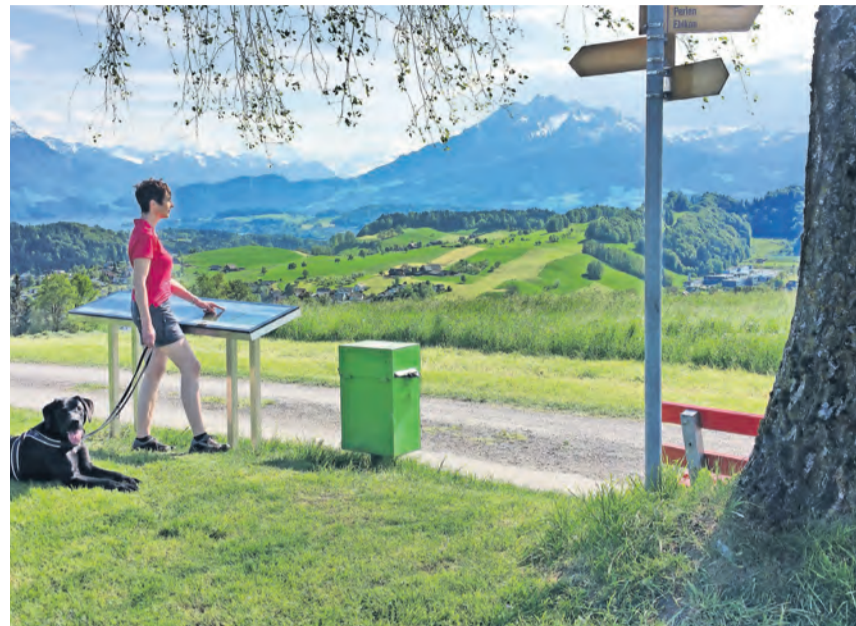
Kinder jeden Alters können am Flohmarkt ihre eigenen Spielsachen, CDs oder Bücher auf einer mitgebrachten Decke präsentieren und los geht's! Ausgenommen sind Kriegsspielsachen, Waffen und lebende Tiere! Es ist keine Anmeldung nötig.  
**Datum und Zeit:** Mittwoch, 24. August 2016, 14.30 bis ca. 16.00 Uhr.  
**Ort:** Bei schönem Wetter auf dem Pausenplatz des Dorfschulhauses, bei schlechtem Wetter in der Aula des Schulhauses Obmatt. Info am Vorabend auf www.cje-adligenswil.ch  
**Auskunft:** Monika Koller Schinca, 041 370 04 03, flohmarkt@cje-adligenswil.ch

### Knöpflistube – Spielen, Singen, Fröhlichsein

Kinder zwischen 2½ und 5 Jahren sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Spielen, Singen und Fröhlichsein.  
**Daten und Zeit:** Montag, 13.45 bis 15.45 oder bis 16.45 Uhr, Leitung Claire Forster, 041 370 52 93; Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr, Leitung Nadine Birrer, 041 370 42 04; Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr, Leitung Claire Forster, 041 370 52 93.  
**Ort:** Dorfschulhaus I, Eingang unterer Schulhausplatz.  
**Kosten:** 2 Stunden Fr. 8.–, 3 Stunden Fr. 10.– pro Kind (Fr. 12.–/Fr. 15.– für Geschwister). Es ist keine Voranmeldung nötig.

### 25 Jahre «Aktives Alter»

## Neue Panoramatafel auf der Äbnetweid



Aussichtspunkt mit Seeblick – die Äbnetweid.

Aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums des Adligenswiler Vereins «Aktives Alter» ist im Jahr 2011 auf dem Oberdottenberg eine Panoramatafel aufgestellt worden. Seither sind Wanderer von den beschrifteten Berggipfeln begeistert. Klaus Zwysig ergriff daraufhin die Initiative, um mit dem «Aktiven Alter» und einigen Sponsoren des Gewerbevereins Adligenswil eine zweite Panoramatafel zu erstellen, diesmal auf der

Äbnetweid mit Blick zum Pilatus. Seit März nun, genau rechtzeitig zum 25-Jahr-Jubiläum des Vereins «Aktives Alter», informiert die neue Tafel wissensdurstige Wandervögel auf der Liegenschaft Äbnetweid, genau neben der Ruhebank, über das Panorama. Bei idealem Wetter genießt man von dort eine einmalige Sicht in die Alpen und das angrenzende Mittelland.

HANS MEIER, AKTIVES ALTER

### Trachtengruppe Adligenswil

## Trachtenleute am «Schwyzertag» in Tiengen

Tiengen feiert jedes Jahr seine Befreiung im Jahre 1415 – diesmal auch mit Beteiligung von Trachtengruppen aus der Region Luzern.

Dabei in Tiengen waren die Regio-Trachtentanzgruppe, die Kinder- und Jugendtanzgruppe Ebikon sowie Mitglieder der Trachtengruppen Luzern-Stadt, Ebikon und Adligenswil. Insgesamt waren es 58 Personen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene –, die am 3. Juli 2016 am historischen Fest und am Festumzug im deutschen Städtchen am Rhein teilnahmen. Sie alle waren in Tracht gekleidet. Das schmucke Städtchen, das heute Waldshut-Tiengen heisst, war vor 601 Jahren vom schwäbischen Herzog Rainold von Urslingen und dessen Schweizer Söldnern angegriffen worden. Es ging um einen Erbstreit. Mit vereinten Kräften wehrten sich aber die Tienger, der Überfall wurde niedergeschlagen. Seither wird alljährlich ein Fest gefeiert, das irgendwann als «Schwyzertag» bezeichnet wurde und heute noch so heisst. Zum diesjährigen Fest lud die Zunft von Tiengen auch Trachtengruppen aus der Schweiz ein.

### Beste Werbung für Luzern

Am grossen Festumzug zeigten die Luzerner Vertreter mit Stolz den weltberühmten Rotsee. Selbstverständlich fehlte auch der Wasser-



Mitglieder der Trachtentanzgruppe zeigen ihr Können in Tiengen.

turm nicht. Dazu verteilten Trachtenmädchen Werbeflyer der Leuchtenstadt. Und trotz des warmen Wetters schätzten die Gäste einen echten «Kaffee Luz» mit feinem Luzerner Lebkuchen. Mit viel Applaus, Begeisterung und Lob belohnten die Zuschauer die Sujets der Luzerner. Danach zeigten die Gruppen ihre traditionellen Tänze in farbenfrohen Trachten. Auf der grossen Bühne auf dem Marktplatz traten auch die Ebikoner Trachtenmädchen und -knaben auf. Begleitet wurden sie von der eigenen Trachtenmusik Marlise und Walti. Mit den Tänzen «Gartenzwerg», «Ritsch, ratsch» und «Bernpolka» begeisterten die Kinder die vielen Gäste auf dem Festplatz. Die Regionale Trachtentanzgruppe, unterstützt von den Trachtelüüt Willisau, zeigte danach den Walzer «De Hobbysenn» und den rassigen Tanz «Im Örgelihaus».

KATHRIN BETSCHAT

## Spezialitäten aus Nigeria

Im Mai fand bereits das dritte Café lokal-global statt. Das schöne Wetter erlaubte es, auch draussen vor dem Foyer der Thomaskirche zu tischen. Diesmal wurden Spezialitäten aus Nigeria präsentiert. Tanja Neuenschwander, ihr Mann Stanley und ihre drei Mädchen Amely, Ebony und Amanda brachten feine Köstlichkeiten mit. Stanley schrieb die Speisen in Ibo und Englisch an und erklärte zu Beginn kurz, um was für Speisen es sich handelt und wie sie gegessen werden.

FRAUENBUND ADLIGENSWIL,  
 ÖKUMENISCHE GRUPPE EINE WELT,  
 ASYL-BEGLEITGRUPPE ADLIGENSWIL

## Rotes Kreuz macht «Hausbesuche»

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Luzern ist vom 16. August bis ca. Ende September 2016 auch in Adligenswil unterwegs, um über seine Dienstleistungen zu informieren. Junge Mitarbeitende läuten an den Haustüren. Das SRK dankt für den freundlichen Empfang (Fragen und Rückmeldungen: 041 418 70 37 oder mitglieder@srkluzern.ch).

BEATRICE GILLE, SRK LUZERN

## Wer hat Lust, mitzumachen?

Wer Lust hat, eine Trachtengruppe aus der Region kennenzulernen, kann an Tanzproben teilnehmen:

**Kindergruppe Ebikon:** jeden zweiten Montagnachmittag in der Turnhalle Feldmatt in Ebikon;

**Jugendgruppe Ebikon:** jeden zweiten Freitag von 19.30 bis 21.00 Uhr;

**Regio-Trachtentanzgruppe:** jeden Donnerstagabend im Singaal des Zentralschulhauses in Ebikon.

Interessierte Personen melden sich bitte bei Kathrin Betschart, Ebikon, 041 440 48 16 oder bei Sepp Geisseler, Adligenswil, 041 370 20 08.

